



Dresden.
DIE STADT

Dresden in Zahlen

II. Quartal 2023

Inhalt

Bautätigkeit und -kosten im Jahr 2022	3
Das Bürgergeld – Überblick und Statistik	8
Umfrage zum Lärmaktionsplan 2024 in Dresden	11
Dresden als Wohn- oder Arbeitsort: Berufspendelnde im Fokus	16
Auf einen Blick – Bevölkerungsbewegung 2022	22
Kurznachrichten	23
Quartalszahlen	24

Zeichenerklärung, Stand, Quellen und Anmerkungen

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Alle Hyperlinks wurden zuletzt am 07.11.2023 abgerufen.

Bautätigkeit und -kosten im Jahr 2022

Autorinnen: Anne Bräuer, Sandra Schreier, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

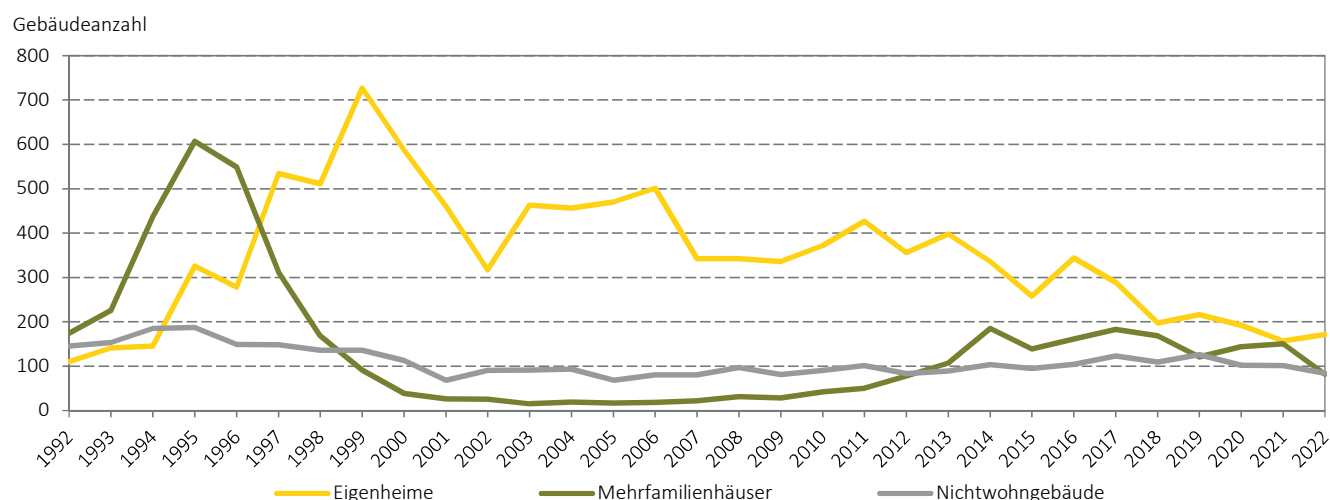
Die Entwicklung der Bautätigkeit in Dresden hat in den letzten Jahren einen Rückgang erfahren. Im Folgenden sollen die wichtigsten Kennzahlen zur Bautätigkeit für das Jahr 2022 vorgestellt werden. Kennzahlen wie Baugenehmigungen und -fertigstellungen lassen sich anhand der Bautätigkeitsstatistik ermitteln. Hier werden alle genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen erfasst, bei denen Wohnraum geschaffen oder verändert wird. Bei Nichtwohngebäuden werden nur Maßnahmen erfasst, die mit mehr als 18.000 Euro Kosten veranschlagt sind oder mehr als 350 m³ Rauminhalt aufweisen. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden nur diejenigen Baumaßnahmen erfasst, die nach den baurechtlichen Vorschriften von der Bauaufsichtsbehörde zu genehmigen sind. Baumaßnahmen aus dem Ausbau- oder Instandhaltungsbereich werden von der Bautätigkeitsstatistik nicht erhoben. Die gesamte Auswertung erfolgt auf der Basis eines fortgeschriebenen Datenbestandes, das heißt, dass alle erloschenen beziehungsweise stornierten Baugenehmigungen nicht mehr enthalten sind.

Baugenehmigungen

Im Jahr 2022 wurden in Dresden für 699 Gebäude mit 3.080 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt. 79 Prozent der Genehmigungen betrafen reine Wohngebäude, die restlichen 21 Prozent Nichtwohngebäude mit Wohnungen. Die Zahl der erteilten Baugenehmigungen ist weiterhin rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Baugenehmigungen insgesamt ein Rückgang von 19 Prozent (von 864 auf 699), beim Neubau um 17 Prozent (von 408 auf 337) festzustellen. Während die Zahl der Genehmigungen für den Neubau von Eigenheimen um knapp neun Prozent stieg, gingen die Genehmigungen für den Neubau von Mehrfamilienhäusern um 45 Prozent zurück. Die Entwicklung der seit 1992 erteilten Baugenehmigungen (Neubau) ist in Abbildung 1 dargestellt.

Anzahl der Baugenehmigungen gegenüber Vorjahr weiterhin rückläufig

Abbildung 1: Baugenehmigungen für Neubau 1992 bis 2022

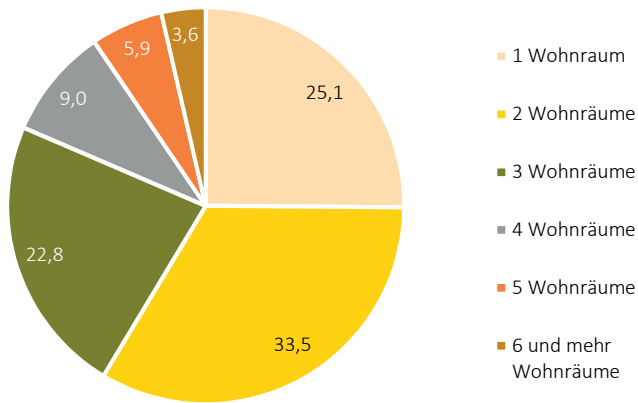


Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Mehr als die Hälfte der genehmigten Neubauwohnungen haben nur ein oder zwei Räume

2022 wurden Baugenehmigungen für 1.305 Neubauwohnungen, davon 1.274 in Wohngebäuden, erteilt – bezogen auf die genehmigten Neubauwohnungen in Wohngebäuden ein Rückgang um über 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2021: 2.621 genehmigte Neubauwohnungen in Wohngebäuden). Genehmigungen von Wohngebäuden mit einer größeren Anzahl von Wohnungen erfolgten 2022 in den Stadtteilen Löbtau-Nord, Pieschen-Nord/Trachenberge sowie Friedrichstadt. Knapp 59 Prozent der Baugenehmigungen für Neubauwohnungen entfielen dabei auf kleine Wohnungen (Ein- beziehungsweise Zweiraumwohnungen), knapp ein Drittel auf Drei- beziehungsweise Vierraumwohnungen. Wohnungen mit fünf und mehr Räumen blieben unter zehn Prozent (siehe Abbildung 2).

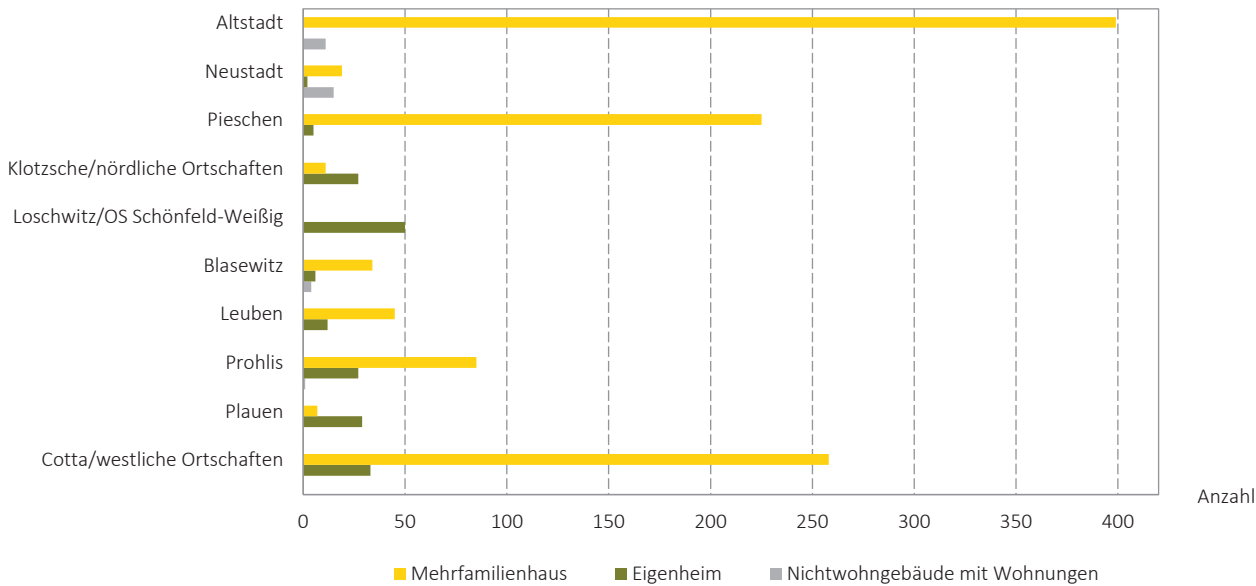
Abbildung 2: Baugenehmigungen für Neubauwohnungen nach Raumanzahl 2022 in Prozent



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Die meisten Neubauwohnungen wurden im Stadtbezirk Altstadt genehmigt (410 Wohnungen, circa 31 Prozent), gefolgt von Cotta (291 Wohnungen, 22 Prozent) und Pieschen (230 Wohnungen, 18 Prozent). Der Hauptteil der Genehmigungen erfolgte für den Bau von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (83 Prozent) – siehe Abbildung 3.

Abbildung 3: Genehmigte Neubauwohnungen nach Stadtbezirk/Ortschaft und Gebäudeart 2022



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

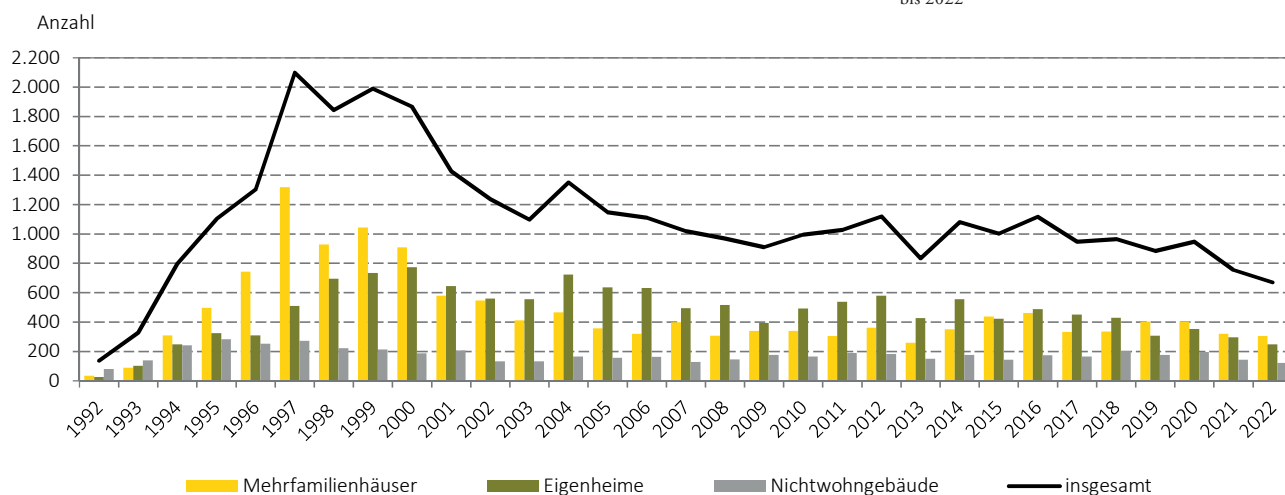
Baufertigstellungen

Im Jahr 2022 wurden in Dresden 4.104 Wohnungen fertig gestellt, dies sind knapp 900 Wohnungen weniger als im Vorjahr. Umbau und Neubau von Wohnungen sind in etwa gleich stark vertreten (Neubau: 2.083 Wohnungen, Umbau: 2.021 Wohnungen). Mit 2.083 Neubauwohnungen wurden im Jahr 2022 mehr Wohnungen fertig gestellt als im Vorjahr, der Stand von 2020 oder 2019 wurde jedoch nicht wieder erreicht. Im Geschosswohnungsbau wurden 36 Prozent mehr Neubauwohnungen als 2021 fertiggestellt (1.942 Wohnungen im Jahr 2022 gegenüber 1.433 Wohnungen im Jahr 2021).

Die Zahl der fertiggestellten Eigenheime ist weiterhin rückläufig, so wurden 35 Eigenheime weniger fertig gestellt als 2021 (minus 22 Prozent). Als Haustyp (Einzel-, Doppel- oder Reihenhauses) wird von den Bauherren wie in den Jahren zuvor das Einzelhaus bevorzugt. In den letzten fünf Jahren wurden die meisten Eigenheime in den Stadtteilen Lockwitz, Hellerau/Wilschdorf und Klotzsche errichtet. Die Entwicklung der Baufertigstellungen seit 1992 kann Abbildung 4 entnommen werden.

Baufertigstellungen insgesamt gegenüber Vorjahr gesunken, Fertigstellungen von Neubauwohnungen gestiegen

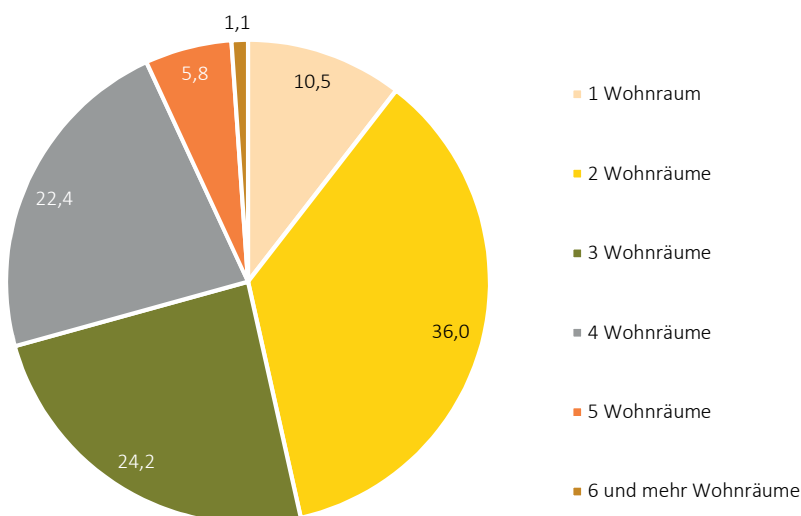
Abbildung 4: Baufertigstellungen für Gebäude 1992 bis 2022



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Knapp die Hälfte der fertig gestellten Neubauwohnungen (47 Prozent) sind Ein- oder Zweiraumwohnungen, Drei- und Vierraumwohnungen machen ebenfalls 47 Prozent aus, lediglich sieben Prozent weisen fünf und mehr Räume auf (Abbildung 5).

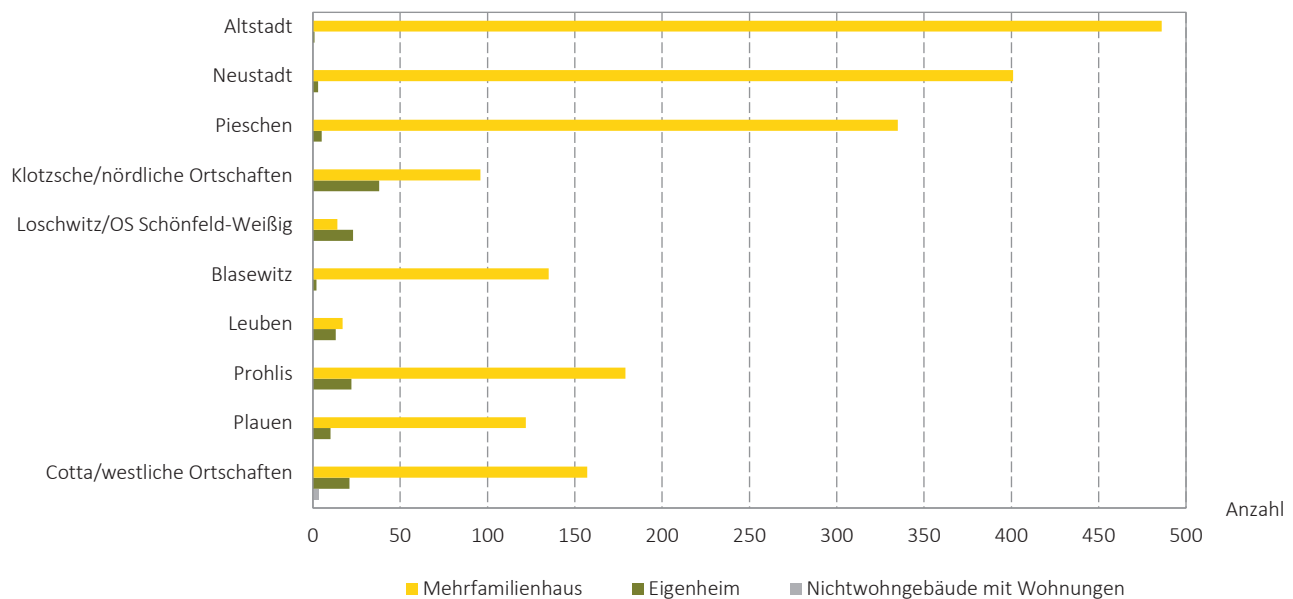
Abbildung 5: Neubau von Wohnungen nach Raumanzahl 2022 in Prozent



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Die meisten Neubauwohnungen wurden im Stadtbezirk Altstadt fertig gestellt (487 Wohnungen, circa 23 Prozent), gefolgt vom Stadtbezirk Neustadt (404 Wohnungen, 19 Prozent) und Pieschen (340 Wohnungen, 16 Prozent, Abbildung 6).

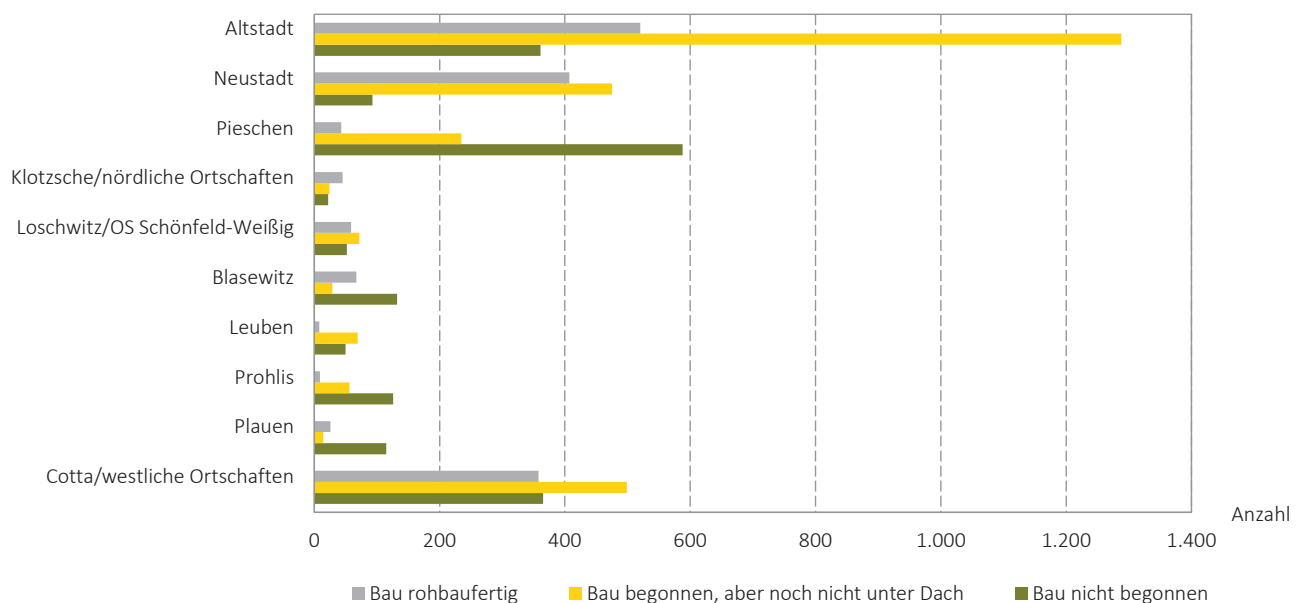
Abbildung 6: Fertiggestellte Neubauwohnungen nach Stadtbezirk/Ortschaft und Gebäudeart 2022



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Betrachtet man die noch nicht fertig gestellten Neubauwohnungen in Mehrfamilienhäusern, sind in den Stadtbezirken Altstadt, Neustadt und Cotta die meisten neu gebauten Wohnungen für 2023 zu erwarten, da diese zum Stichtag 31. Dezember 2022 bereits begonnen wurden (Abbildung 7).

Abbildung 7: Noch nicht fertiggestellte Neubauwohnungen nach Stadtbezirk/Ortschaft und Gebäudeart 2022



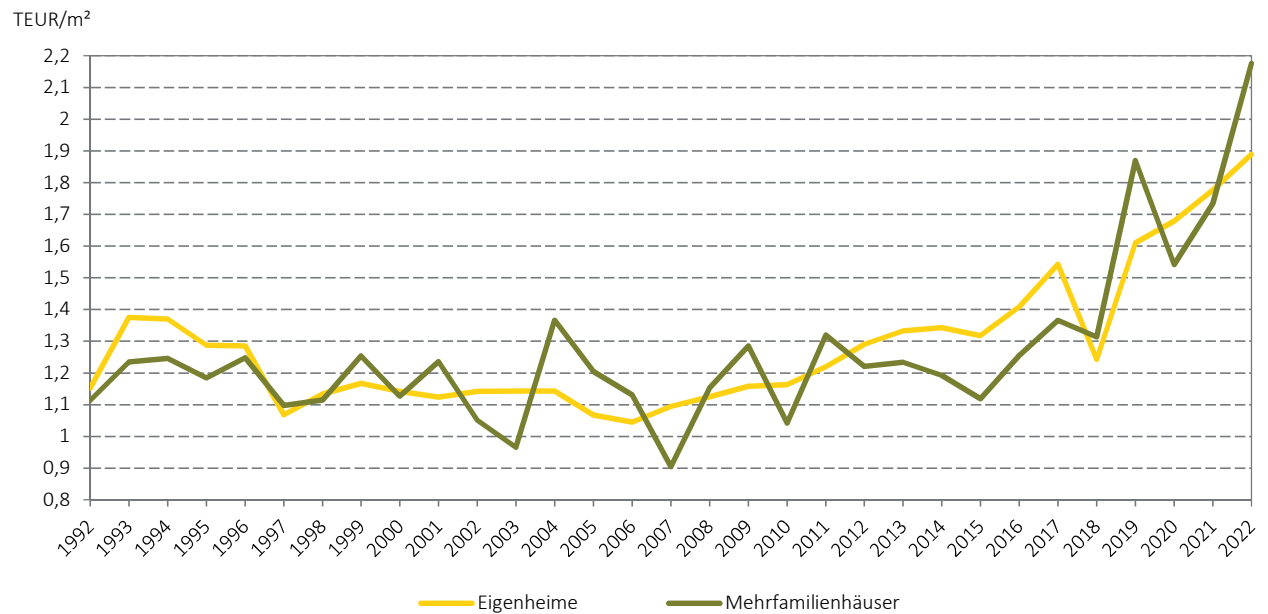
Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Veranschlagte Baukosten pro m² Wohnfläche

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten) sowie die Kosten der technischen Anlagen. Erfasst werden die veranschlagten Baukosten.

Der Trend der Kostensteigerung der letzten Jahre ist 2022 noch einmal deutlich hervorgetreten. Vor allem im Bereich der Mehrfamilienhäuser ist eine Kostensteigerung festzustellen. Wurden 2021 noch durchschnittlich 1.730 Euro pro m² veranschlagt, wurden 2022 2.180 Euro pro m² angesetzt. Dies entspricht einer Steigerung von reichlich 25 Prozent. Im Bereich der Einfamilienhäuser fällt die Steigerung mit 6,3 Prozent deutlich geringer aus (2021: 1.780 Euro pro m², 2022: 1.890 Euro pro m², Abbildung 8).

Abbildung 8: Veranschlagte Kosten pro m² Wohnfläche
1992 bis 2022



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung

Das Bürgergeld – Überblick und Statistik

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Bürgergeld ersetzt Hartz IV

Mit der Verabschiedung des Bürgergeld-Gesetzes Ende 2022 wurde die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II grundlegend reformiert. Infolgedessen löste das Bürgergeld das als umgangssprachlich bekannte Hartz IV ab. Das Ziel des Bürgergelds besteht vor allem darin, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, um hilfebedürftige Menschen stärker bei Qualifizierungen, Weiterbildungen sowie der Arbeitssuche zu unterstützen. Die Einführung des Bürgergelds erfolgte in zwei Stufen. Erste Neuerungen traten zum Jahresbeginn 2023 in Kraft, weitere dann ab Juli. In diesem Beitrag werden die Änderungen im SGB II vorgestellt und aktuelle Zahlen für Dresden präsentiert.

Wer kann Bürgergeld beantragen?

Anspruch auf Bürgergeld hat, wer erwerbsfähig und hilfebedürftig ist. Eine Hilfebedürftigkeit besteht, wenn das Einkommen der Bedarfsgemeinschaft unterhalb des Existenzminimums liegt und der Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln gedeckt werden kann. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus einer oder aus mehreren Personen bestehen. Mindestens ein Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft muss erwerbsfähig und leistungsberechtigt sein. Auch nicht erwerbsfähige Personen können Bürgergeld erhalten. Das sind größtenteils Kinder. In diesem Beitrag werden leistungsberechtigte Personen auch als Bürgergeld-Beziehende oder Regelleistungsberechtigte bezeichnet.

1 Überblick Bürgergeld

Erste Stufe – ab Jahresbeginn 2023

Einführung des Bürgergelds am 1. Januar 2023

Bislang bezogen erwerbsfähige Leistungsberechtigte Arbeitslosengeld II. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, zu denen überwiegend Kinder unter 15 Jahren zählen, erhielten Sozialgeld. Zum 1. Januar 2023 wurden die Bezeichnungen Arbeitslosengeld II und Sozialgeld durch den Begriff Bürgergeld ersetzt.

Erhöhung des Regelbedarfs

Hilfebedürftige Personen haben durch das Bürgergeld Anspruch auf einen festen monatlichen Geldbetrag. Dieser wird als Regelbedarf bezeichnet. Der Regelbedarf umfasst alle Ausgaben zur Sicherung des Lebensunterhalts, wie Ernährung, Kleidung und Hausrat. Mit Jahresbeginn 2023 erhöhten sich die Regelbedarfe. In Tabelle 1 sind die Beträge nach Personengruppen aufgelistet¹.

Tabelle 1: Regelbedarf nach Personengruppen

Personengruppe	Regelbedarf Bürgergeld in Euro	Veränderung zu 2022 in Euro
Alleinstehende und Alleinerziehende	502	+53
Paare je Partner	451	+47
Erwachsene, die unter 25 Jahre alt sind und keinen eigenen Haushalt führen	402	+42
Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren	420	+44
Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren	348	+37
Kinder im Alter unter 6 Jahren	318	+33

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ <https://www.arbeitsagentur.de/einfuehrung-buergergeld>

Steht Bürgergeld-Beziehenden Vermögen zur Verfügung, muss dieses für den Lebensunterhalt verwendet werden. Zum Vermögen zählt alles, was in Geld messbar ist, wie beispielsweise Bargeld, Sparguthaben, Haus- und Grundeigentum, Fahrzeuge und Schmuck. Die Freigrenze von verwertbarem Vermögen liegt bei 15.000 Euro pro Person (Schonvermögen). Durch das Bürgergeld-Gesetz wurde eine Karenzzeit von zwölf Monaten eingeführt, die ab erstmaliger Antragstellung ein Vermögen in Höhe von 40.000 Euro für die erste und 15.000 Euro für jede weitere Person einer Bedarfsgemeinschaft schützt. Außerdem übernimmt das Jobcenter innerhalb der Karenzzeit die tatsächlichen Kosten der Unterkunft sowie die Heizkosten im angemessenen Umfang.

Vermögen bis zu 40.000 Euro für zwölf Monate geschützt

Zweite Stufe – ab Juli 2023

Am 1. Juli 2023 begann die zweite Stufe der Einführung des Bürgergelds. Damit rückte insbesondere die Förderung von Aus- und Weiterbildungen von Bürgergeld-Beziehenden in den Fokus. Die Teilnahme an einer abschlussbezogenen Weiterbildungsmaßnahme – wie zum Beispiel einer Berufsausbildung oder Umschulung – wird ab jetzt mit einem Weiterbildungsgeld von monatlich 150 Euro gefördert. Außerdem unterstützt das Jobcenter eine Teilnahme an nicht-abschlussbezogenen Weiterbildungen mit einem Bürgergeld-Bonus in Höhe von monatlich 75 Euro.

Weitere Unterstützungsangebote durch Weiterbildungsgeld und Bürgergeld-Bonus

Regelleistungsberechtigte können ihrer Hilfebedürftigkeit durch die Aufnahme einer Beschäftigung entgegenwirken. Das aus einer Beschäftigung verdiente Einkommen wird auf das Bürgergeld angerechnet. Durch Regelungen zur Berücksichtigung von Einkommen aus Erwerbstätigkeit (Freibeträge) soll gewährleistet werden, dass erwerbstätige Leistungsberechtigte mehr Einkommen zur Verfügung haben, als arbeitslose Leistungsberechtigte. Seit Juli 2023 haben sich diese Freibeträge erhöht². Auch für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Auszubildende, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhöhten sich die Freibeträge. Sie können nun bis zur Minijob-Grenze von 520 Euro verdienen, statt wie vorher bis zu 100 Euro. Einkommen aus einem Ferienjob bleibt generell anrechnungsfrei.

Erhöhung der Freibeträge bei Einkommen aus einer Beschäftigung

Bürgergeld-Beziehende sollen bei der Arbeitssuche stärker durch das Jobcenter unterstützt werden. Deshalb haben sie die Möglichkeit, an Coaching-Angeboten teilzunehmen. Durch eine ganzheitliche Betreuung soll das Coaching dazu führen, Hürden bei der beruflichen Eingliederung zu nehmen³. Außerdem wird zwischen Bürgergeld-Beziehenden und Jobcenter ein Kooperationsplan zur Verbesserung der Teilhabe am Arbeitsleben entwickelt und festgelegt⁴.

Neue Unterstützungsangebote durch Coaching und Kooperationsplan

2 Bürgergeld in Zahlen

Obwohl das Bürgergeld-Gesetz einige rechtliche Änderungen im SGB II nach sich zog, kann die statistische Berichterstattung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit fortgesetzt werden. Zum 31. März 2023 hatten in Dresden insgesamt 38.733 Menschen Anspruch auf Bürgergeld (siehe Tabelle 2). Das entsprach einem Anteil an der Bevölkerung von 8,7 Prozent. Mit 73 Prozent bildeten die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten die größte Personengruppe. Demgegenüber waren 10.267 Leistungsberechtigte nicht erwerbsfähig (27 Prozent). Der Anteil von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an der Bevölkerung unter 15 Jahren lag bei 12,5 Prozent. Das heißt, in etwa jedes achte Kind war auf Bürgergeld angewiesen.

In Dresden beziehen über 38.700 Personen Bürgergeld

Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Zahl der Regelleistungsberechtigten im März 2023 um fast 3.500 Personen an (siehe Tabelle 2 und Abbildung 1). Das entsprach einer Erhöhung um rund zehn Prozent.

Mit der wachsenden Zahl der Regelleistungsberechtigten erhöhte sich erwartungsgemäß die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften. Im März 2023 waren insgesamt 22.542 Bedarfsgemeinschaften in Dresden registriert. Im Vorjahr waren es etwa 1.600 weniger. Die Gesamtregelleistung (Bürgergeld) je Bedarfsgemeinschaft belief sich im März 2023 auf durchschnittlich 917 Euro. Im Durchschnitt lebten 1,8 Personen in einer Bedarfsgemeinschaft.

Anzahl der Regelleistungsberechtigten und Bedarfsgemeinschaften angestiegen

² Weitere Informationen zu den geänderten Freibeträgen sind hier zu finden: <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Grundsicherung-Buergergeld/Leistungen-und-Bedarfe-im-Buergergeld/leistungen-und-bedarfe-im-buergergeld.html>

³ <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Grundsicherung-Buergergeld/Buergergeld/Buergergeld-Glossar/C/coaching.html>

⁴ <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Grundsicherung-Buergergeld/Beratung-und-Vermittlung/kooperationsplan.html>

Tabelle 2: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und
Regelleistungsberechtigten 2018 bis 2023

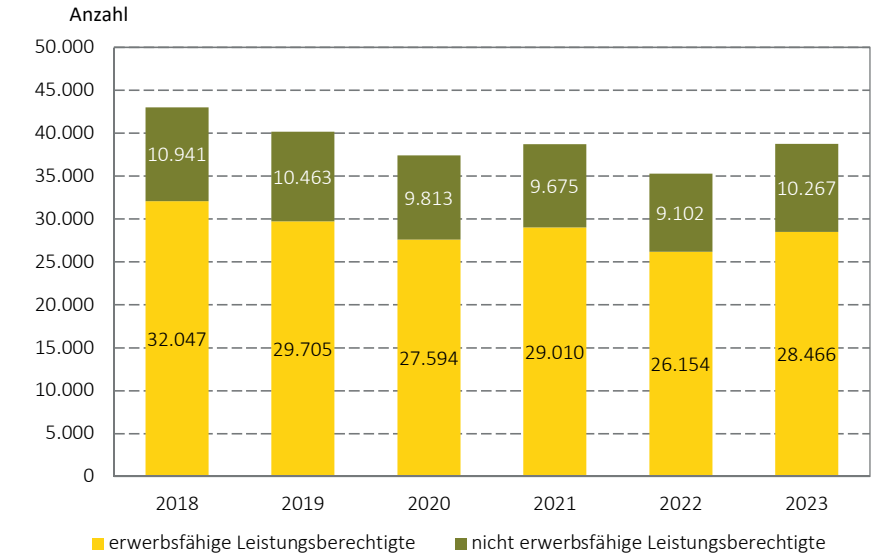
Jahr	Bedarfsgemeinschaften		Regelleistungsberechtigte			Personen je Bedarfsgemeinschaft
	insgesamt	davon Gesamtregelleistung ¹⁾ je Bedarfsgemeinschaft in Euro	insgesamt	davon		
				erwerbsbsfähige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	
2018	25.996	714,77	42.988	32.047	10.941	1,7
2019	24.031	732,14	40.168	29.705	10.463	1,7
2020	22.267	758,27	37.407	27.594	9.813	1,8
2021	23.315	785,36	38.685	29.010	9.675	1,7
2022	20.920	803,42	35.256	26.154	9.102	1,8
2023	22.542	917,09	38.733	28.466	10.267	1,8

Anmerkung: ¹⁾ durchschnittliche Gesamtregelleistung je Bedarfsgemeinschaft bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften, bis 2022: Arbeitslosengeld II und Sozialgeld,
ab 2023: Bürgergeld

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Stand: 31.03. des jeweiligen Jahres

Abbildung 1: Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbs-
fähiger Leistungsberechtigter 2018 bis 2023 in Dresden



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Stand: 31.03. des jeweiligen Jahres

Umfrage zum Lärmaktionsplan 2024 in Dresden

Autoren: David Gäbel, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden; Janet Köhler, Umweltamt, Stadtökologie

Im Sommer 2023 konnten die Dresdnerinnen und Dresdner an einer Umfrage des Umweltamtes zum Lärmaktionsplan (LAP) teilnehmen. Diese umfasst die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung zum LAP. Hierbei waren unter anderem die Ermittlung von Lärmschwerpunkten und Anregungen beziehungsweise Hinweisen zu möglichen Lärminderungsmaßnahmen Gegenstand. Die Erhebung und Auswertung der Online-Umfrage erfolgte in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Statistikstelle. Es konnte eine Teilnahme von rund 2.500 Bürgerinnen und Bürger erreicht werden¹.

Inhalte und Ziele des Dresdner Lärmaktionsplanes

Die europäische Umgebungslärmrichtlinie verfolgt das Ziel, die Belastung durch Umgebungslärm europaweit einheitlich zu erfassen sowie schädliche Auswirkungen durch Umgebungslärm zu verhindern oder zu mindern. Zu diesem Zweck werden im Fünf-Jahres-Turnus Lärmkarten für Dresden erstellt, zuletzt im Jahr 2022. Darauf aufbauend werden für die ermittelten Konfliktbereiche Maßnahmen zur Geräuschminderung in Lärmaktionsplänen zusammengestellt. In Dresden bildet seit 2009 der Masterplan Lärminderung die Grundlage für die Bemühungen zur Reduzierung der Lärmbelastung. Bis zum Sommer 2024 sind im Rahmen der Lärmaktionsplanung die im Masterplan enthaltenen Maßnahmen zu überprüfen und bei Bedarf um neue Maßnahmen zu ergänzen.

Die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Lärmaktionsplanung ist gesetzlich vorgeschrieben und ein wichtiger Faktor für die Entwicklung von Minderungsmaßnahmen. Die planende Gemeinde kann die Form der aktiven Mitwirkung ihrer Bürgerinnen und Bürger frei gestalten. In der Landeshauptstadt Dresden fand auf Ebene der gesamtstädtischen Lärmaktionsplanung die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung erstmals als Online-Umfrage statt. Damit wurde ein niedrigschwelliges Angebot zur Verfügung gestellt, mit dem die Dresdnerinnen und Dresdner ihre Wahrnehmung der Lärmsituation darstellen sowie Anregungen und Hinweise in den Prozess der Lärmaktionsplanung einbringen konnten.

Seit 2009 bildet der Masterplan Lärminderung die Grundlage zur Reduzierung von Lärmbelastung

Teilnehmende der Umfrage

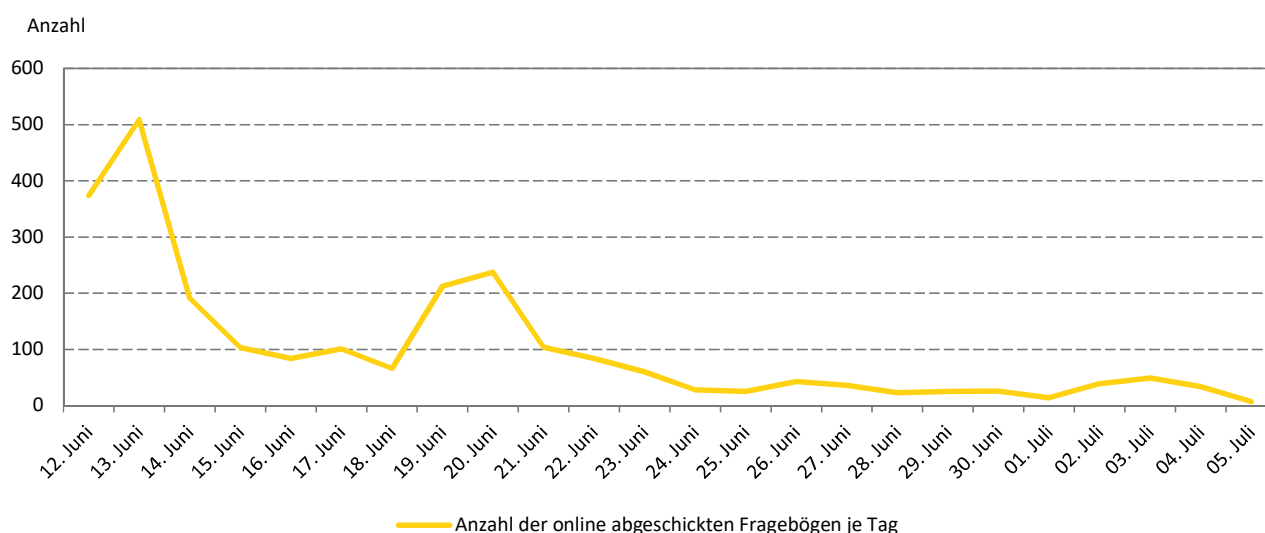
Mit nahezu 2.500 vollständig ausgefüllten Fragebögen zeigt sich eine vergleichsweise hohe Bereitschaft zur freiwilligen Teilnahme und ein Interesse an der Lärmthematik. Dass mit dem Interesse gegebenenfalls ein gewisser Artikulationsdruck beziehungsweise ein Problembewusstsein gegenüber einer Lärmbelastung im eigenen Wohnumfeld einherging, äußert sich nicht zuletzt durch die hohe Teilnahmebereitschaft bezüglich der offen gestellten Frage nach den Straßen mit einem hohen Einfluss zur Lärmbelästigung im eigenen Wohnumfeld. Die Möglichkeit zur Nennung wurde von knapp 86 Prozent der Teilnehmenden (entspricht 2.125 Angaben) wahrgenommen.

Hohes Interesse an der Umfrage und Lärmthematik bei gleichzeitig hohem Problembewusstsein

¹ Dies entspricht der Anzahl der online ausgefüllten und abgeschickten Fragebögen. Insgesamt interessierten sich weitere 464 Teilnehmende für das Thema, wovon 301 Personen die Umfrage ausfüllten, aber nicht abschickten und 163 Personen die Befragung lediglich aufrufen, ohne Eintragungen vorzunehmen.

Kurz nach dem Start der Umfrage erfolgen üblicherweise die häufigsten Rückmeldungen hier online je Tag (Abbildung 1). So wurden bereits innerhalb der ersten drei Tage nach Umfragebeginn nahezu 1.100 Teilnahmen – und damit bereits 43,4 Prozent des Gesamtrücklaufs – erfasst. Neben den restlichen gleichmäßig verteilten Rückläufern, erfolgte ein Rücklaufanstieg um den 19. und 20. Juni. Gründe hierfür liegen in der medialen Berichterstattung in Form eines Artikels in der Wochenendausgabe der Sächsischen Zeitung vom 17. und 18. Juni sowie eines parallel gesendeten Kurzbeitrags im Fernsehprogramm des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Letztlich wurde der Online-Fragebogen von insgesamt 2.474 Teilnehmenden ausgefüllt und abgeschickt.

Abbildung 1: Anzahl online abgeschickter Fragebögen pro Tag



Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Wird die Teilnahmeanzahl nach jeweiligem Stadtteil betrachtet, ist jeweils die Leipziger Vorstadt, die Äußere Neustadt und Pieschen-Süd mit 225, 136 und 114 Rückmeldungen am stärksten vertreten. Über 40 weitere Stadtteile ordnen sich zwischen 20 und 92 Teilnehmenden ein. Die zahlenmäßig niedrigsten Rückläufe wurden für Prohlis-Nord und Süd sowie für Schönfeld/Schullwitz mit vier und jeweils sechs Teilnahmen ermittelt.

Methodisch handelt es sich bei der Befragung um eine frei zugängliche Umfrage, welche von allen Bürgerinnen und Bürgern unter Voraussetzung eines Internetzugangs durchgeführt werden konnte. Die Internetnutzung in Sachsen beläuft sich auf über 81 Prozent (D21-Digital-Index 2020/2021, Seite 14). Somit liegt hier keine zufällig gezogene Stichprobe zu Grunde, die Erhebung gilt deshalb aus wissenschaftlich-statistischer Perspektive als nicht repräsentativ. In Bezug auf die Grundgesamtheit der Dresdner Bürgerinnen und Bürger müssen Verzerrungen in Bezug auf Internetaffinität (reine Online-Umfrage) und der Betroffenheit gegenüber der Lärmthematik angenommen werden. Entsprechend sensibel sollte die Ergebnisinterpretation erfolgen. Letztlich steht aber die Gruppe der Betroffenen im Fokus der Vorbetrachtung zum LAP.

Einschätzung der (eigenen) Lärmsituation

Drei von vier Teilnehmenden verorten ihre Wohnung innerhalb einer lauten Lärmsituation

Die Befragten wurden gebeten, ihre Wohnungslage den Kategorien „sehr ruhig“, „eher ruhig“, „eher laut“ und „sehr laut“ zuzuordnen. Insgesamt schätzen knapp 27 Prozent ihre Wohnungslage als sehr ruhig oder eher ruhig ein. Dem gegenüber verorten über 73 Prozent die Lage ihrer Wohnung innerhalb einer eher lauten beziehungsweise sehr lauten Lärmsituation.

² Hier und im Folgenden werden aufgrund der Übersichtlichkeit die jeweiligen Kurzformen der Stadtteile verwendet.

Auf Ebene der Postleitzahlen betrachtet, wird eine sehr laute Lärmsituation am häufigsten in den Stadtgebieten mit der PLZ 01099 (zum Beispiel Gebiete der Leipziger Vorstadt oder der Äußeren und Inneren Neustadt) wahrgenommen, eine eher laute Situation wird am häufigsten in den Stadtgebieten mit der PLZ 01127 (zum Beispiel Gebiete der Leipziger Vorstadt, Mickten oder Pieschen-Nord und -Süd) angegeben. Hinsichtlich einer sehr ruhigen und ruhigen Lage der eigenen Wohnung sind Gebiete mit der PLZ 01309 (zum Beispiel Gebiete in Blasewitz, Gruna oder Striesen-Ost, -Süd oder -West) am häufigsten vertreten.

Bei einer kleinräumigen Gebietsabgrenzung nach Stadtteilen sind lärmbelastete Wohnlagen vor allem in Lockwitz, Seevorstadt Ost, Johannstadt-Süd, Albertstadt und Innere Neustadt zu finden. Hier werden Anteile zwischen 91 und 85 Prozent erreicht, welche die Lärmsituation als „sehr laut“ oder „eher laut“ empfinden. Bei insgesamt 17 Stadtteilen wird jeweils von mindestens 80 Prozent der Befragten die genannte Einordnung vorgenommen. Die Stadtteile Plauen, Kleinzschachwitz und Laubegast zeigen hingegen ausgeglichene Verteilungen auf, circa jeweils die Hälfte der Teilnehmenden nehmen die Bewertung als laute beziehungsweise als ruhige Lärmsituation vor.

In 17 Stadtteilen wird von 80 Prozent mindestens eine laute Lärmsituation angegeben

Lokalisierung von Lärmstörung

Häufigster Ort der Lärmwahrnehmung ist die eigene „Wohnung bei offenen oder gekippten Fenstern“, hier empfinden acht von zehn Befragten die Lärmsituation als belästigend. Deutlich weniger wird die „Wohnung bei geschlossenen Fenstern“ genannt. Hier wird die Situation lediglich bei drei von zehn Personen als störend eingeschätzt (Tabelle 1). Dies lässt auf eine hohe qualitative Wohnungsausstattung im Bereich schallschützende Isolierverglasung schließen. Bereits die Kommunale Bürgerumfrage (KBU 2022) zeigte, dass eine Wohnungsausstattung mit neuer oder sanierter Isolierverglasung³ flächendeckend umgesetzt ist, so ist bei 88 Prozent der Befragten moderne Isolierverglasung in allen oder den meisten Räumen vorhanden. Bei sechs von zehn Befragten wird der direkte Außenbereich der Wohnung am zweithäufigsten genannt. Aufenthaltsorte im Wohnumfeld beziehungsweise der Wohnungsumgebung der Befragten werden hingegen nur von etwas mehr als einem Drittel als Orte der Lärmstörung empfunden.

Lärmbelästigung wird vor allem in der eigenen Wohnung bei offenen Fenstern wahrgenommen

Tabelle 1: Orte mit störender Lärmsituation (Mehrfachantworten möglich)

Wo in Ihrem Wohnumfeld beziehungsweise in Ihrer Wohnung empfinden Sie die Lärmsituation als störend oder belästigend?	Antworten		Prozent der Fälle ¹⁾
	Anzahl	Prozent	
...in der näheren Umgebung der Wohnung (zum Beispiel auf dem Spielplatz)	904	17,1	36,7
...im Außenbereich der Wohnung (zum Beispiel Balkon, Garten)	1.502	28,4	60,9
...in der Wohnung bei offenen oder gekippten Fenstern	2.000	37,8	81,1
...in der Wohnung bei geschlossenen Fenstern	753	14,2	30,5
...gar nicht/nirgends	138	2,6	5,6
insgesamt	5.297	100,0	

Anmerkung: ¹⁾ Bezieht sich auf die Teilnehmenden, das heißt bei Summierung werden deutlich über 100 Prozent erreicht, da je Teilnahme zumeist mehr als eine Antwort zu den angegebenen Items erfolgt (zum Beispiel empfundene Lärmstörung in der näheren Umgebung und auf dem Balkon)
 Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Teilnehmenden der Lärmumfrage 2023 sehen sich demnach vor allem unmittelbar in und an der eigenen Wohnung von Lärm gestört. Ausnahmen bildet hier die Innere Neustadt, in der neben „der Wohnung bei offenen oder gekippten Fenstern“ (von 88 Prozent angegeben) bereits die „nähere Umgebung der Wohnung (zum Beispiel auf dem Spielplatz)“ folgt, die von 63 Prozent der Befragten als wesentlicher Ort der Lärmstörung angegeben wird.

³ Die Mindestanforderungen für Isolierverglasung in der KBU Frage ist eine Zweifachverglasung bzw. Kasten-doppelfenster, die nach 1990 neu eingebaut oder saniert worden sind und dementsprechenden parallelen Schallschutz gewähren.

Lärmquellen im Tagesverlauf

Kfz-Verkehr mit deutlichstem Beitrag zur Lärmstörung im Wohnumfeld

Lärmwahrnehmung ist am Tag zwischen 6 und 18 Uhr am stärksten und nimmt im weiteren Zeitverlauf ab

Um den relativen Beitrag an Lärmstörung durch mögliche Lärmquellen aufzeigen zu können, wurden die Anteile an der wahrgenommenen Lärmbelastung nach den Bereichen „Kfz-Verkehr (zum Beispiel Auto, Bus, LKW, Motorrad)“, „Straßenbahn“, „Eisenbahn“ und „Luftverkehr“ betrachtet. Hier waren jeweils Angaben als Mehrfachantworten möglich. Mit deutlichem Abstand trägt der Kfz-Verkehr mit 85 Prozent der Angaben „eher stärker“ beziehungsweise „stark“ zur Lärmbelastung bei. Mit 26 und 21 Prozent folgen Straßenbahn und Luftverkehr als stark wahrgenommene Lärmquelle und lediglich jeder zehnte Teilnehmende gibt eine Lärmbelästigung durch die Eisenbahn an.

Insgesamt zeigt sich im Tagesverlauf über alle Lärmquellen hinweg (mit Ausnahme des Eisenbahnverkehrs) eine deutliche Lärmwahrnehmung zwischen 6 und 18 Uhr, welche am Abend (18 bis 22 Uhr) – je nach Lärmquelle unterschiedlich stark – absinkt und sich in den Nachtstunden (22 bis 6 Uhr) weiterhin verringert. Die insgesamt geringere Wahrnehmung des Eisenbahnverkehrs als Lärmbelastung zeigt sich hier in einem gegensätzlichen Verlauf, indem diese im Tagesverlauf bis in die Nacht- und Morgenstunden zunimmt. Nach Stadtteilen unterschieden, wird in Altfranken/Gompitz, Kaditz und Cossebaude (Mobschatz/Oberwartha) neben der täglichen auch eine nächtliche Lärmbelästigung deutlich wahrgenommen. Mit jeweils über 70 Prozent der Angaben werden hier auch zwischen 22 und 6 Uhr deutliche Lärmwahrnehmungen angegeben.

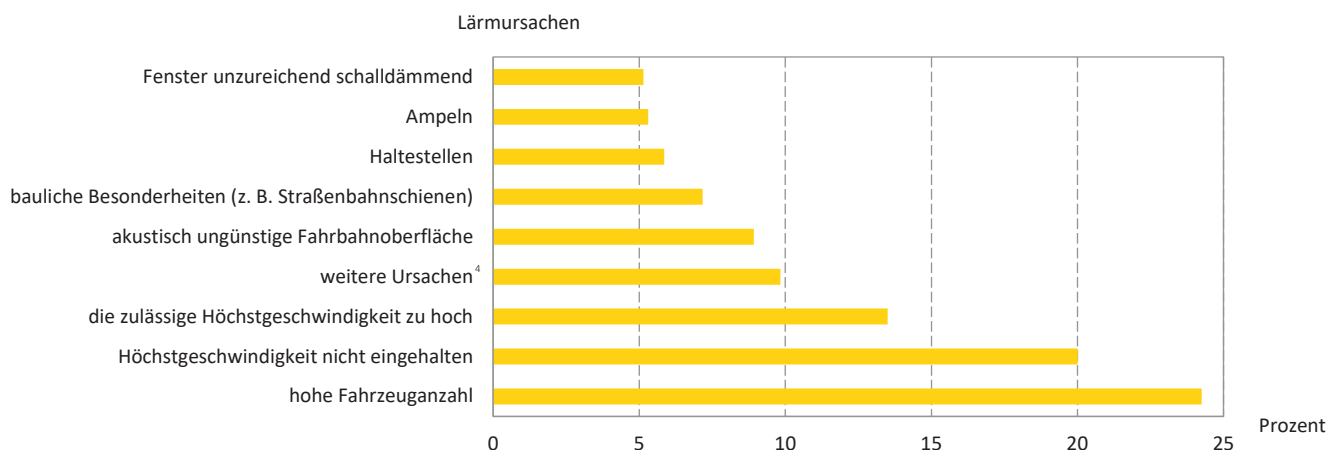
Umzugsabsicht und wesentliche Lärmursachen

Haushalte in sehr lauten Lärmsituationen denken zu über 66 Prozent über einen Umzug nach

Insgesamt denken 39 Prozent (entspricht hier 943 Dresdnerinnen und Dresdner) aufgrund von Lärm in der Wohnumgebung über einen Umzug nach, für 61 Prozent kommt hingegen kein Umzug in Frage. Bei Wohnungen, die sich in einer sehr lauten Lärmsituation befinden, ziehen zwei von drei Haushalten einen Umzug in Betracht.

Meist angegebene Ursache für Lärm im Wohnumfeld ist die hohe Fahrzeuganzahl (24,3 Prozent der Gesamtangaben), dicht gefolgt von der Nicht-Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten mit 20 Prozent beziehungsweise einer generell zu hoch angesetzten zulässigen Höchstgeschwindigkeit mit fast 14 Prozent der Gesamtangaben. Die häufigsten Lärmwahrnehmungen resultieren demnach zunächst aus dem Straßenlärm. Daran schließen „weitere Ursachen“⁴ an, wohingegen unzureichende Fensterschalldämmung und Ampeln lediglich bei circa fünf Prozent liegen (Abbildung 2).

Abbildung 2: Lärmursachen (Mehrfachantworten) sortiert nach Prozent der Gesamtantworten



Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

⁴ Hier werden sehr unterschiedliche beziehungsweise individuelle Ursachen angegeben: Beispiele sind „Kneipen- und Szeneviertel“, „Abkürzungen“ und „Schleichweg“, „Autoposer“, „Elterntaxis“ oder „fehlende Lärmschutzwand“ und vieles mehr.

Häufig genannte Straßen als Ursache für Lärmbelästigung

Straßen oder Autobahnen, die insbesondere dazu beitragen, dass sich Anwohnerinnen und Anwohner in ihrem Wohnumfeld durch Lärm belästigt fühlen, werden zahlreich genannt, insgesamt 2.125 Mal. Davon ist die Bundesautobahn 4 mit 139 Nennungen am häufigsten vertreten, daran schließen die Königsbrücker Straße, die Leipziger und die Bautzner Straße mit 78, 65 und 58 Nennungen an. Weitere Straßen mit geringem Abstand an Nennungen sind mit circa 40 Angaben die Kesselsdorfer Straße, die Bundesautobahn 17 und die Caspar-David-Friedrich-Straße.

Ausblick

Die statistische Auswertung der Umfrage wurde für die inhaltliche Auswertung und Auseinandersetzung mit den Anregungen an das Ingenieurbüro übergeben, welches im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden den Lärmaktionsplan erstellt. Die Ergebnisse der Online-Umfrage werden in der Fortschreibung des Masterplanes Lärminderung veröffentlicht. Die Umfrage wurde so angelegt, dass sie zur nächsten Stufe der Lärmaktionsplanung in fünf Jahren wiederholt werden kann.

Quellen:

D21-Digital-Index 2020/2021 – Jährliches Lagebild zur Digitalen Gesellschaft. Kantar. Online: https://initiated21.de/uploads/03_Studien-Publikationen/D21-Digital-Index/2020-21/d21digitalindex-2020_2021.pdf

Kommunale Bürgerumfrage 2022 – Tabellenteil. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle. Seite 180
Online: https://www.dresden.de/media/pdf/onlineshop/statistikstelle/KBU_Tabellenteil_2022.pdf

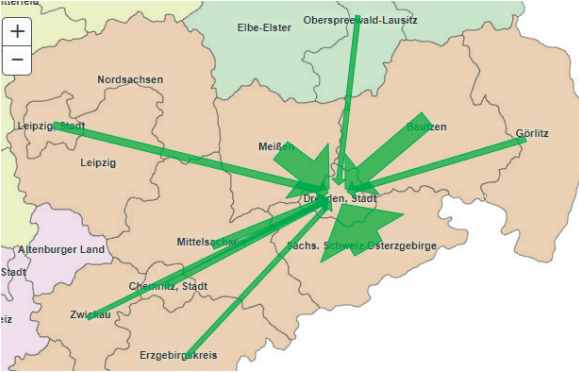
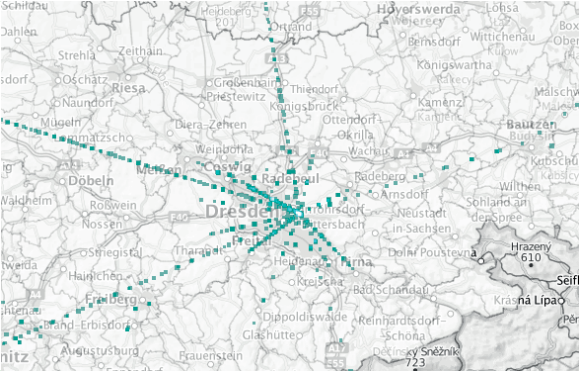
Dresden als Wohn- oder Arbeitsort: Berufspendelnde im Fokus

Autorin: Ramona Haase, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Arbeiten Menschen an einem anderen Ort als sie wohnen, pendeln sie regelmäßig zwischen zwei Standorten hin und her – zumindest sofern sie nicht von Zuhause aus arbeiten. Wo lassen sich dazu statistische Angaben und Auswertungen finden? Im Rahmen des diesjährigen sachsenweiten Aktionstages genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut¹ wurde in der Kommunalen Statistikstelle von Schülern zu diesem Thema recherchiert. Die Ergebnisse fließen im nachfolgenden Beitrag ein².

Statistische Daten zu Berufspendelnden

Abbildung 1: Übersicht zu statistischen Daten zu Berufspendelnden

Wer	Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit (BA)	Statistische Ämter der Länder¹⁾
Was	Statistik zu Ein- und Auspendelnden	Pendlerrechnung der Länder (Sekundäre Länderstatistik im Bereich Arbeitsmarkt)
Grundlagen	- Beschäftigtenstatistik (Vollerhebung)	- Beschäftigtenstatistik (Vollerhebung) - Personalstands-Statistiken - Mikrozensus/Arbeitskräfteerhebung
betrachtete Personen- gruppe(n)	- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte - Beamtinnen und Beamte - Selbstständige und mithelfende Familienangehörige
Darstellung	erwerbsbedingte potenzielle Mobilität, aufgrund von Auswertungen von Angaben des Wohn- und Arbeitsortes	
Visualisierung	 https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html	 https://pendleratlas.statistikportal.de

Anmerkung: ¹⁾ beauftragt ist: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), ist auch Herausgeber des Qualitätsberichts "Pendlerrechnung der Länder" (Stand: 12.07.2022), welcher Grundlage für die Erarbeitung des Schaubildes war.

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

¹ Dabei handelt es sich um Sachsens größte Jugendsolidaritätsaktion der Sächsischen Jugendstiftung. An einem Tag im Jahr engagieren sich Jugendliche an einem Einsatzort ihrer Wahl, um den Erlös aus ihrem Ein-Tages-Job an soziale Projekte weltweit zu spenden. Die Landeshauptstadt Dresden beteiligt sich seit vielen Jahren an dieser Aktion.

² Vergleiche dazu auch „Pendlerverflechtungen der Stadt Dresden“, Dresden in Zahlen, I. Quartal 2018

Zahlreiche Fakten zu Berufspendelnden sind beim Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit (BA) in unterschiedlichsten Formaten zu finden. Anhand der Kartendarstellungen (Pendleratlas) werden „erwerbsbedingte potentielle Bewegungen von Pendelnden zwischen ihrem Wohn- und Arbeitsort“ schnell und einfach ersichtlich. Die Basis für den Pendleratlas der BA stellen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Vollerhebung der Beschäftigtenstatistik dar³.

Noch umfangreicher ist die Pendlerrechnung der Länder. Sie geht über die Betrachtung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hinaus und bildet auch andere Beschäftigungsformen ab, indem weitere Fachstatistiken und Erhebungen hinzugezogen werden. Seit November 2022 werden die Ergebnisse der Pendlerrechnung der statistischen Landesämter interaktiv im neuen Pendleratlas zur Verfügung gestellt. Sie basieren auf Auswertungen des Wohn- und Arbeitsortes von Erwerbstätigen (Abbildung 1)⁴.

Zudem werden von den Statistischen Landesämtern im Rahmen des Mikrozensus, der größten jährlichen Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, ebenfalls Daten zum Pendelverhalten von Erwerbstätigen und zusätzlich sogar von Schülerinnen und Schülern, von Auszubildenden und Studierenden erhoben. Dies erfolgt jedoch nur alle vier Jahre. Für Sachsen ist derzeit der Pendlerbericht für das Jahr 2016 verfügbar⁵. Zu beachten ist, dass die Angaben auf Freiwilligkeit basieren und die Auskunftspflicht erst mit der Neuregelung des Mikrozensus ab 2020 eingeführt wurde.

Angaben für Dresden auf Basis der Beschäftigtenstatistik der BA

Zur Jahresmitte 2022 wohnten in Deutschland mehr als 34 Millionen Personen, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren. Davon pendelten fast 14 Millionen Personen (40 Prozent) zur Arbeit in einen anderen Kreis innerhalb Deutschlands⁶. In Sachsen gab es zum 30. Juni 2022 circa 152.000 Personen, die zwar in Sachsen wohnten, jedoch in einem anderen Bundesland beschäftigt waren. Etwa 143.500 Personen pendelten in den Freistaat, um dort einer Beschäftigung nachzugehen⁷.

Die Beschäftigtenstatistik der BA basiert auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Es werden alle Beschäftigten erfasst, die sozialversicherungspflichtig sind (Abbildung 1). Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die ausschließlich in Mini-Jobs tätig sind, werden nicht betrachtet.

Aus der Perspektive Dresdens werden Einpendelnde als Personen angesehen, welche ihren Hauptwohnsitz nicht in Dresden haben, aber dort beschäftigt sind. Demgegenüber zählen zu den Auspendelnden alle Dresdnerinnen und Dresdner, die außerhalb der Stadtgrenze beschäftigt sind. Aus der Differenz von Ein- und Auspendelnden ergibt sich der „Pendlersaldo“. Ein Einpendelnden-Überschuss besteht, wenn der „Pendlersaldo“ positiv ausfällt. Personen, welche in Dresden sowohl wohnen als auch sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, ergeben zusammen mit den Einpendelnden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort. Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort gehören alle Personen, die in Dresden wohnen und in beziehungsweise auch außerhalb von Dresden beschäftigt sind. Diese Begrifflichkeiten sind im Text jeweils aus Sicht Dresdens zu verstehen.

Die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (nachfolgend vereinfachend auch Beschäftigte genannt) am Arbeits- und Wohnort Dresden im Zeitverlauf wird in Tabelle 1 dargestellt. Zur Jahreshälfte 2022 arbeiteten circa 276.500 Beschäftigte in Dresden und 237.100 Beschäftigte wohnten in Dresden. Die Anzahl der Beschäftigten am Arbeits- sowie Wohnort stieg im Zeitverlauf kontinuierlich an – während der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 allerdings nur geringfügig.

Pendleratlanten für Erwerbstätige und Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte online verfügbar

Beschäftigtenstatistik ist Grundlage für Angaben zu Pendelnden

Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort und Wohnort Dresden gegenüber Vorjahr deutlich gestiegen

³ <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html>

⁴ Medieninformation 150/2022 des Statistischen Landesamtes Sachsen

⁵ https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/SNHeft_derivate_00008183/AVI_14_4j_16_SN_a1b.pdf

⁶ <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html>

⁷ <https://www.statistik.sachsen.de/html/pendler.html>

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort Dresden für 2018 bis 2022

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	am Wohnort			am Arbeitsort		
	insgesamt	Frauenanteil	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	insgesamt	Frauenanteil	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
2018	225.536	48,3	2,6	265.827	50,0	2,7
2019	228.999	47,8	1,5	269.422	49,5	1,4
2020	230.529	47,6	0,7	270.858	49,2	0,5
2021	232.983	47,5	1,1	271.181	49,2	0,1
2022	237.100	47,3	1,8	276.546	48,9	2,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Stand: 30.06. des jeweiligen Jahres

Ein Drittel der in Dresden arbeitenden Beschäftigten wohnte außerhalb von Dresden

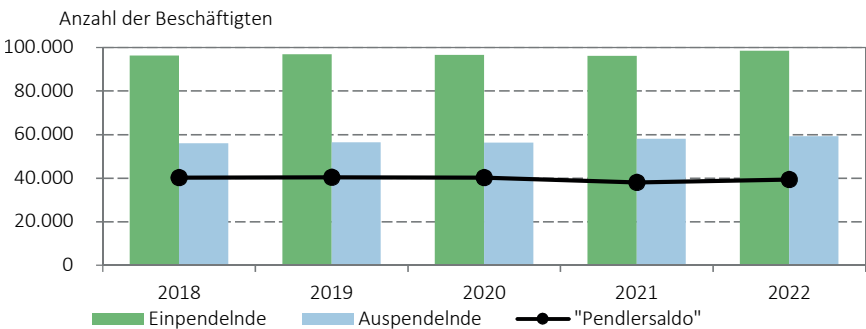
Ein Viertel der in Dresden wohnenden Beschäftigten pendelte zur Arbeit aus

Dresden verzeichnete zum 30. Juni 2022 mit 98.424 Personen die bisher höchste Zahl an Einpendelnden (Abbildung 2). Gegenüber 2018 stieg diese Zahl um etwa zwei Prozent an. Ferner bildeten die Einpendelnden einen Anteil von knapp 36 Prozent an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort, das heißt mehr als jeder dritte Beschäftigte, der seinen Arbeitsplatz in Dresden hatte, wohnte nicht in der Landeshauptstadt.

Die Zahl der Auspendelnden erhöhte sich mit Ausnahme von 2019 auf 2020 von Jahr zu Jahr. Mitte 2022 gingen circa 59.100 Dresdnerinnen und Dresdner einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung außerhalb der Stadt nach. Der Anteil der Auspendelnden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort lag in etwa bei 25 Prozent, das heißt etwa jeder vierte Beschäftigte, der in Dresden wohnte, war außerhalb der Stadtgrenzen berufstätig.

In den Jahren 2018, 2019 und 2020 war der „Pendlersaldo“ kaum Schwankungen unterworfen (40.200 bis 40.350 Personen). Im Jahr 2021 sank er jedoch unter das Niveau des Jahres 2017 und erreichte mit nur noch 38.000 Personen einen relativ niedrigen Wert. Im Jahr 2022 stieg die Zahl jedoch erneut und lag bei rund 39.300 Personen.

Abbildung 2: Entwicklung Pendelnde von 2018 bis 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Stand: 30.06. des jeweiligen Jahres

Der Frauenanteil der Einpendelnden lag zur Jahresmitte 2022 bei rund 47 Prozent (Tabelle 2). Außerdem pendelten rund 6.500 ausländische Beschäftigte nach Dresden. Dabei spielte es jedoch keine Rolle, ob diese Personen aus dem Ausland oder einem anderen Ort nach Dresden pendelten. Knapp 3.200 Personen pendelten aufgrund einer beruflichen Ausbildung in die Landeshauptstadt. Von den rund 59.100 Auspendelnden war der Großteil männlich (circa 61 Prozent). Der Ausländeranteil der Auspendelnden entsprach neun Prozent.

Tabelle 2: Ein- und Auspendelnde Dresdens 2022

	Einpendelnde		Auspendelnde	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
insgesamt	98.424		59.137	
davon Frauen	46.331	47,1	23.199	39,2
davon Männer	52.093	52,9	35.938	60,8
darunter Ausländer	6.546	6,7	5.577	9,4
darunter Auszubildende	3.167	3,2	1.909	3,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Stand: 30.06. des jeweiligen Jahres

Ranking der Ein- und Auspendelnden mit Umlandgemeinden – TOP 15

Für das Ranking der Ein- und Auspendelnden wurden die 15 Gemeinden mit den jeweils meisten Ein- beziehungsweise Auspendelnden ermittelt und in den Tabellen 3 und 4 zusammengestellt.

Die TOP-15-Gemeinden stellten bereits 42 Prozent aller Einpendelnden nach Dresden dar. Aus Freital pendelten mit 7.000 Personen die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) nach Dresden. Dies entsprach sieben Prozent. An zweiter Stelle folgte mit 6.511 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (6,6 Prozent) Radebeul und an dritter Stelle mit 4.454 Personen (4,5 Prozent) Pirna (vergleiche Tabelle 3).

Sieben Prozent aller zur Arbeit nach Dresden Fahrenden kamen aus Freital

Rang	TOP 15 Dresdner Umlandgemeinden ¹⁾	SvB mit Wohnort im jeweiligen Umland und Arbeitsort Dresden	Anteil an allen Einpendelnden nach Dresden in Prozent
1.	Freital, Stadt	7.000	7,1
2.	Radebeul, Stadt	6.511	6,6
3.	Pirna, Stadt	4.454	4,5
4.	Heidenau, Stadt	3.051	3,1
5.	Radeberg, Stadt	2.961	3,0
6.	Wilsdruff, Stadt	2.489	2,5
7.	Bannewitz	2.455	2,5
8.	Coswig, Stadt	2.423	2,5
9.	Ottendorf-Okrilla	2.031	2,1
10.	Meißen, Stadt	1.835	1,9
11.	Moritzburg	1.690	1,7
12.	Weinböhla	1.350	1,4
13.	Klipphausen	1.337	1,4
14.	Radeburg, Stadt	1.105	1,1
15.	Dohna, Stadt	1.096	1,1

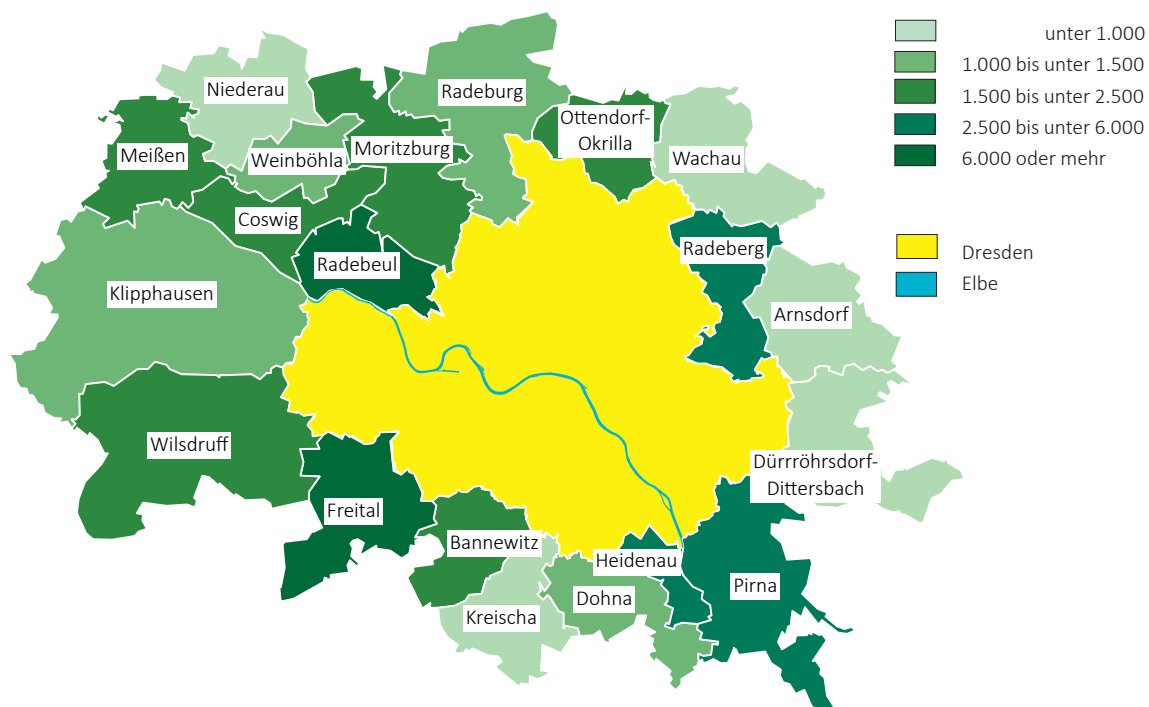
Tabelle 3: Einpendelnden-Ranking der Umlandgemeinden – TOP 15

Anmerkung: ¹⁾ absteigend sortiert nach dem prozentualen Anteil der jeweiligen Gemeinde an allen Einpendelnden nach Dresden

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Stand: 30.06.2022

Karte 1: Anzahl der Einpendelnden nach Dresden aus dem nahen Umland



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Stand: 30.06.2022

Acht Prozent aller aus Dresden Auspendelnden arbeiteten in Radebeul

In der Gegenrichtung nahmen die TOP 15-Gemeinden 43 Prozent aller aus Dresden auspendelnden Personen ein. Mit fast acht Prozent fuhren mit deutlichem Vorsprung die meisten Dresdnerinnen und Dresdner (4.549 Personen) nach Radebeul zur ihren Arbeitsstätten außerhalb Dresdens. Darauf folgte Freital, wo 2.830 Dresdnerinnen und Dresdner (4,8 Prozent aller Auspendelnden) arbeiteten. Der dritte Platz ging an Pirna. Dort hatten 2.539 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (4,3 Prozent aller Auspendelnden) ihren Arbeitsplatz (vergleiche Tabelle 4).

Tabelle 4: Auspendelnden-Ranking der Umlandgemeinden – TOP 15

Rang	TOP 15 Dresdner Umlandgemeinden ¹⁾	SvB mit Wohnort Dresden und Arbeitsort im jeweiligen Umland	Anteil an allen Auspendelnden aus Dresden in Prozent
1.	Radebeul, Stadt	4.549	7,7
2.	Freital, Stadt	2.830	4,8
3.	Pirna, Stadt	2.539	4,3
4.	Radeberg, Stadt	2.493	4,2
5.	Wilsdruff, Stadt	2.045	3,5
6.	Kreischa	1.567	2,6
7.	Ottendorf-Okrilla	1.562	2,6
8.	Meißen, Stadt	1.317	2,2
9.	Heidenau, Stadt	1.237	2,1
10.	Coswig, Stadt	1.012	1,7
11.	Klipphausen	962	1,6
12.	Radeburg, Stadt	848	1,4
13.	Bautzen, Stadt ²⁾	767	1,3
14.	Moritzburg	732	1,2
15.	Freiberg, Stadt ²⁾	706	1,2

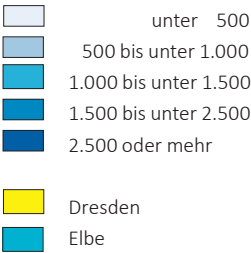
Anmerkungen: ¹⁾ absteigend sortiert nach dem prozentualen Anteil der jeweiligen Gemeinde an allen Auspendelnden aus Dresden

²⁾ keine Gemeinde des „nahen Dresdner Umlands“

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Stand: 30.06.2022

Karte 2: Anzahl der Auspendelnden von Dresden in das nahe Umland



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Stand: 30.06.2022

Ein- und Auspendeln bezogen auf Sachsens Kreise und kreisfreie Städte

Zu den Pendelrelationen mit Sachsens Kreisen und kreisfreien Städten gibt Abbildung 3 Auskunft. Wie bereits in den Jahren zuvor ergab sich auch zur Jahresmitte 2022 ein positiver Pendlersaldo für Dresden gegenüber Sachsens Kreisen und kreisfreien Städten. Die Anzahl der Einpendelnden aus dem Freistaat von ungefähr 82.000 überstieg die Zahl der Auspendelnden in den Freistaat mit rund 41.400 Beschäftigten deutlich. Von allen Einpendelnden nach Dresden lebten 84 Prozent in Sachsen. Wiederum 70 Prozent aller aus Dresden Auspendelnden arbeiteten in Sachsen

Schwerpunkte waren hier eindeutig der Kreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge sowie der Landkreis Meißen. Das betraf jeweils beide Richtungen.

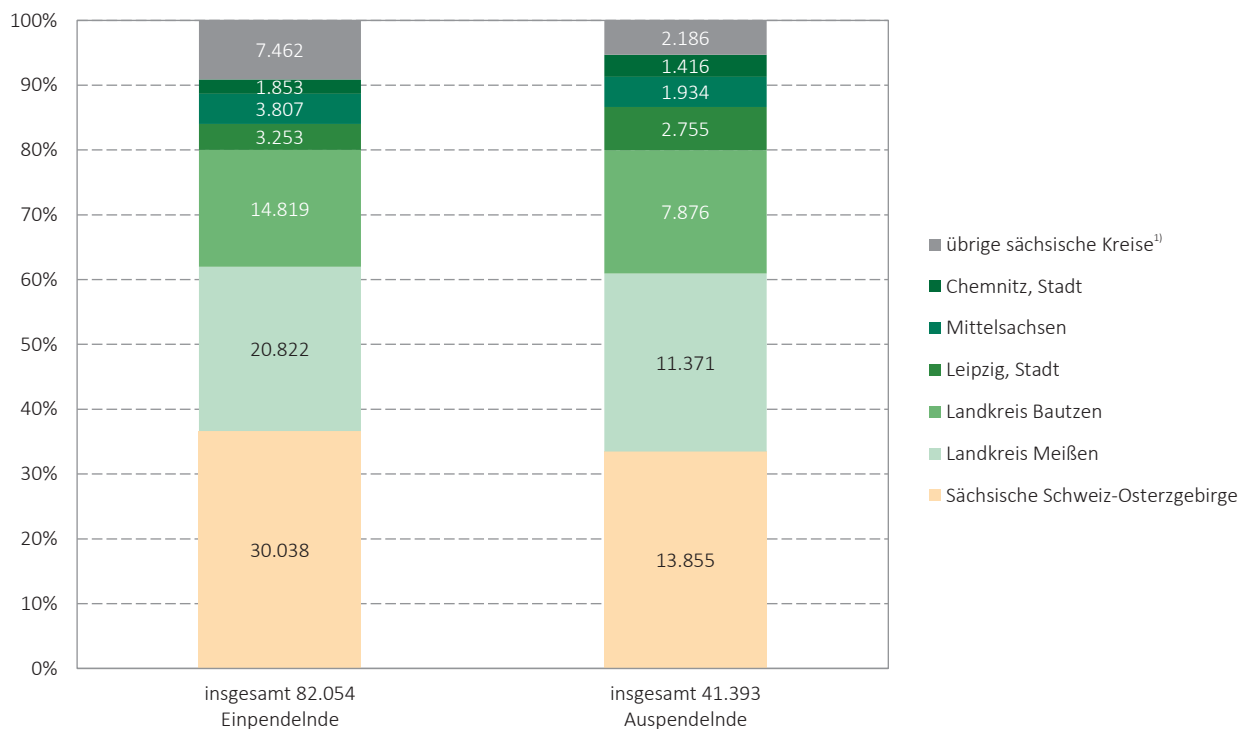
Auf der Relation Dresden – Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und umgekehrt waren es jeweils mehr als ein Drittel aller Pendelbeziehungen Dresdens mit Sachsen. Die Relation Dresden – Landkreis Meißen und umgekehrt nahm jeweils einen Anteil von einem reichlichen Viertel ein.

Aus Leipzig pendelten rund 3.250 Beschäftigte nach Dresden (lediglich vier Prozent) und von Dresden nach Leipzig waren es mit etwa 2.750 noch weniger Personen, wobei der Anteil hier bei knapp sieben Prozent lag.

Für die Interpretation der Angaben zu Berufspendelnden ist unbedingt zu beachten, dass sie auf Basis der Betrachtung des Wohn- und Arbeitsortes ermittelt werden. Es wird die erwerbsbedingte potenzielle Mobilität dargestellt (Abbildung 1). Wie oft die Berufspendelnden zwischen ihrem Wohn- und Arbeitsort tatsächlich hin- und herfahren – ob täglich, wöchentlich oder noch seltener beziehungsweise, ob sie im Homeoffice arbeiten – bleibt offen.

Rund 3.250 Beschäftigte aus Leipzig pendelten zur Arbeit nach Dresden – in der Gegenrichtung 500 weniger

Abbildung 3: Pendelrelationen in Sachsen - Kreise und kreisfreie Städte

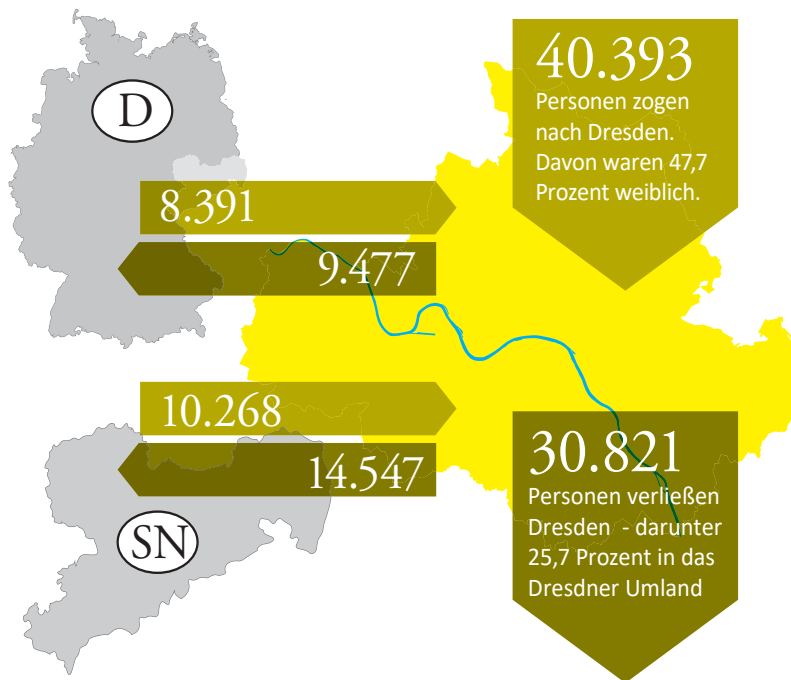


Anmerkung: ¹⁾ Die Landkreise Nordsachsen, Leipzig, Görlitz, Erzgebirgskreis sowie Vogtlandkreis sind in der Gruppe übrige sächsische Kreise zusammengefasst.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Stand: 30.06.2022

Auf einen Blick Bevölkerungsbewegung 2022



40.389

Einwohner/innen wechselten innerhalb Dresdens ihren Wohnort. Knapp 78 Prozent verließen dabei ihren bisherigen Stadtteil. Die meisten Menschen zogen innerhalb des Stadtbezirkes Neustadt um.*



1.992

Ehen wurden geschlossen. Das waren 22,3 Prozent mehr als noch vor 20 Jahren. Das Durchschnittsalter der Eheschließenden hat sich bei den Männern um 3,8 Jahre auf 39,9 Jahre und bei den Frauen um 4,4 Jahre auf 37,3 Jahre erhöht.



4.734

Kinder kamen zur Welt. Davon waren 48 Prozent weiblich. Das Durchschnittsalter der Mütter lag bei 31,9 Jahren. 62 Zwillingssgeburten wurden gezählt.



820

Ehen wurden geschieden. Das entspricht einem Anstieg um knapp 10 Prozent zum Vorjahr.



6.082

Menschen starben. Das waren 357 Gestorbene weniger, als im Jahr zuvor.

Kurznachrichten



Bevölkerungsbewegung

7.559 Personen zogen im zweiten Quartal 2023 nach Dresden, 6.837 zogen weg. Somit kam ein positiver Wanderungssaldo zu Stande. Die meisten zogen aus dem Ausland zu, dann aus Sachsen und aus dem Umland von Dresden. In diese Gebiete wurden auch die meisten Wegzüge vollzogen. Der höchste positive Wanderungssaldo war der ins Ausland. Zu Sachsen und dem Umland war er, wie auch schon im Vorjahresquartal, negativ. In diese beiden Gebiete hat Dresden in den letzten vier Quartalen insgesamt 2.675 Personen verloren. Ähnlich wie im Vorjahresquartal (1.086) wurden im zweiten Quartal 2023 1.090 Lebendgeborene registriert. Da 1.461 Personen verstarben steht am Quartalsende ein negativer natürlicher Saldo im Register.

Positiver Wanderungssaldo, negativer Geburtensaldo



Arbeitslose

18.200 Personen waren im Juni 2023 als arbeitslos gemeldet, darunter 8.204 Frauen (45 Prozent). Die Arbeitslosenquote war im Vergleich zum Vorjahresquartal bei den Frauen um 0,8 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent zurückgegangen, bei den Männern stieg diese jedoch um 0,2 Prozentpunkte auf 6,1 Prozent an. Die Arbeitslosenquote ausländischer Personen lag bei 17,9 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresquartal wurde hier ein Rückgang von 8,0 Prozentpunkten erreicht. Betrachtet man Arbeitslose nach Stadtteilen hat Prohlis-Süd (Stadtteil-Nr. 72) mit 868 Personen die meisten Betroffenen gefolgt von Gorbitz-Süd (95) mit 844. Bezogen auf die Bevölkerung hat der Stadtteil Langebrück/Schönborn (36) mit 1,7 Prozent die wenigsten Arbeitslosen gefolgt von Loschwitz/Wachwitz (41) und Altfranken/Gompitz (99) mit 1,8 Prozent.

Im Stadtteil Prohlis-Süd lebten die meisten Arbeitslosen



Verarbeitendes Gewerbe

Erstmals lag der Auftragseingang in einem Quartal bei über 2 Milliarden Euro. So hoch waren die Zahlen seit der Wiedervereinigung noch nie. Hier spielen die Preiserhöhungen in allen Bereichen sicherlich eine große Rolle. Mit 115 Betrieben und 27.767 Beschäftigten gab es im Vergleich zum Vorjahresquartal im zweiten Quartal 2023 sechs Betriebe weniger, jedoch 821 mehr Beschäftigte. Auch der Gesamtumsatz ist um sechs Prozent gestiegen auf über 1,97 Milliarden Euro.

Aufträge in Höhe von 2,4 Milliarden Euro gingen ein



Tourismus

Zu 54 Prozent waren die Gästebetten in den Dresdner Tourismusbetrieben im zweiten Quartal 2023 belegt. Dabei schnitten die Jugendherbergen mit 57 Prozent am besten ab. Im Vorjahresquartal war dort die Auslastung jedoch höher. In den Hotels war auch mehr als jedes zweite Bett belegt (54 Prozent), in den Pensionen 46 Prozent. Die meisten Gäste kamen aus Deutschland. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland war wieder auf knapp 110.000 angestiegen. 13.720 reisten aus Polen an und damit über 5.000 mehr als im Vorjahresquartal. Auch die Zahlen aus den anderen Ländern, insbesondere den Nachbarländern, entwickelten sich positiv. Nur aus Spanien kamen weniger Gäste.

Wieder mehr Auslandsgäste



Neu erschienen:

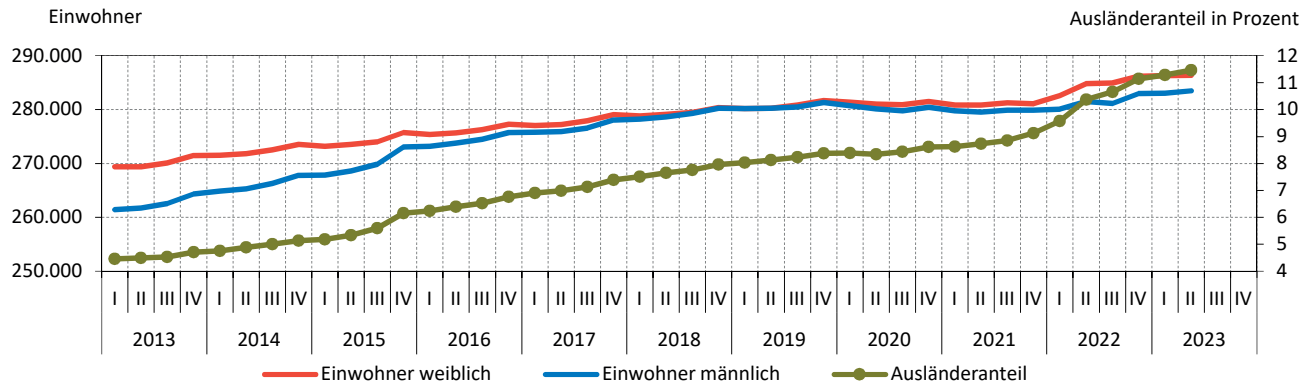
■ Bauen und Wohnen 2022

Die Broschüre ist verfügbar unter: <https://www.dresden.de/statistik>, Publikationen

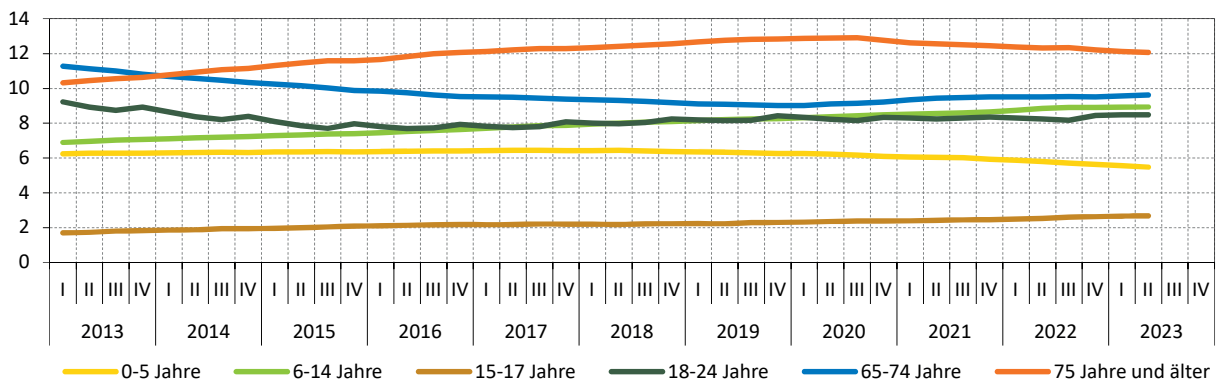
Quartalszahlen

	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	566.304 (50,3 %)	566.102 (50,3 %)	569.173 (50,3 %)	569.400 (50,3 %)	569.869 (50,3 %)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	15.548 (48,7 %)	15.318 (48,8 %)	15.179 (48,7 %)	14.974 (48,8 %)	14.686 (48,7 %)
3-5	17.318 (49,0 %)	17.008 (49,0 %)	16.875 (48,8 %)	16.691 (48,8 %)	16.534 (48,9 %)
6-9	23.055 (48,5 %)	23.142 (48,5 %)	23.233 (48,6 %)	23.192 (48,6 %)	23.196 (48,7 %)
10-14	27.110 (49,0 %)	27.255 (49,0 %)	27.487 (49,0 %)	27.597 (49,0 %)	27.708 (48,9 %)
15-17	14.351 (48,6 %)	14.713 (48,8 %)	14.984 (48,6 %)	15.169 (48,4 %)	15.256 (48,7 %)
18-24	46.720 (48,9 %)	46.271 (49,0 %)	48.068 (48,7 %)	48.295 (48,7 %)	48.395 (48,7 %)
25-29	36.618 (45,9 %)	36.717 (46,0 %)	37.435 (46,0 %)	37.614 (46,3 %)	37.959 (46,2 %)
30-44	129.945 (47,3 %)	129.285 (47,4 %)	129.160 (47,3 %)	128.771 (47,3 %)	128.417 (47,2 %)
45-59	100.781 (48,2 %)	100.950 (48,3 %)	101.120 (48,3 %)	101.168 (48,3 %)	101.405 (48,3 %)
60-64	31.167 (51,1 %)	31.638 (51,0 %)	32.032 (51,0 %)	32.399 (51,1 %)	32.703 (51,1 %)
65-74	53.842 (55,3 %)	53.925 (55,3 %)	54.106 (55,3 %)	54.487 (55,2 %)	54.815 (55,1 %)
75-84	49.396 (58,2 %)	49.112 (58,2 %)	48.560 (58,4 %)	47.992 (58,4 %)	47.302 (58,5 %)
85 und älter	20.453 (63,8 %)	20.768 (63,6 %)	20.934 (63,4 %)	21.051 (63,4 %)	21.493 (63,4 %)
darunter Ausländer	58.723 (46,9 %)	60.345 (47,5 %)	63.396 (47,1 %)	64.270 (47,2 %)	65.332 (47,1 %)
Ausländeranteil	10,4 %	10,7 %	11,1 %	11,3 %	11,5 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	11.338 (48,7 %)	11.943 (48,8 %)	12.446 (48,4 %)	12.531 (48,2 %)	12.632 (48,1 %)
18-24	6.700 (43,3 %)	6.667 (44,1 %)	7.681 (42,6 %)	7.570 (43,4 %)	7.777 (43,0 %)
25-39	23.975 (44,8 %)	24.333 (45,0 %)	25.311 (44,6 %)	25.721 (44,8 %)	26.082 (44,7 %)
40-59	12.911 (49,9 %)	13.321 (51,1 %)	13.709 (51,3 %)	14.033 (51,3 %)	14.352 (51,2 %)
60 und älter	3.799 (50,5 %)	4.081 (51,6 %)	4.249 (51,8 %)	4.415 (51,7 %)	4.489 (51,6 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	6.246 (42,3 %)	6.231 (42,4 %)	6.461 (42,4 %)	6.372 (42,0 %)	6.211 (41,8 %)

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 30.06.2023

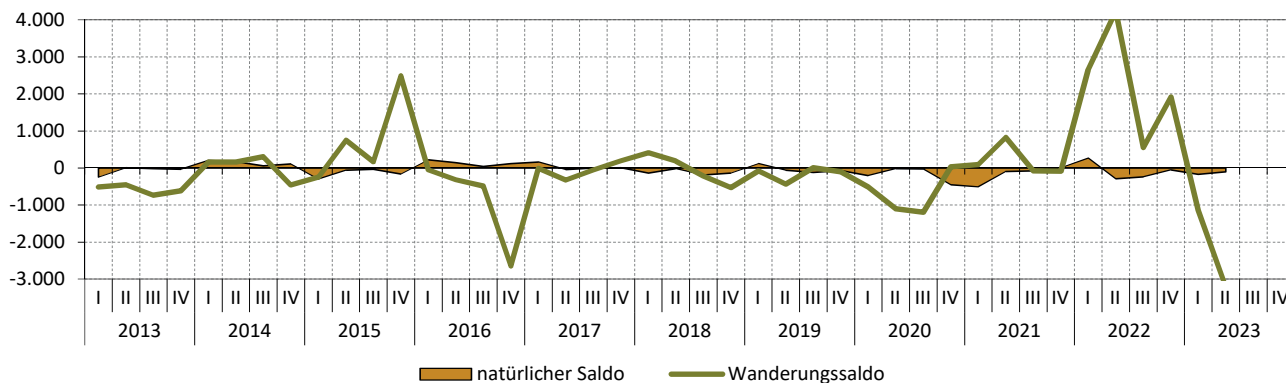
Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vor- jahresquartal in Prozent	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren Anteil in Prozent					
			weib- lich	Aus- länder	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	569.869	0,6	50,3	11,5	5,5	11,6	8,5	29,2	17,8	27,4
01 Innere Altstadt	2.670	2,9	48,8	27,7	5,1	4,8	12,3	43,9	11,6	22,2
02 Pirnaische Vorstadt	6.308	5,9	50,2	24,5	4,9	6,7	13,3	35,9	10,2	29,1
03 Seevorstadt-Ost	8.492	3,7	48,3	26,6	4,0	7,0	16,8	32,9	11,7	27,5
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	10.494	1,5	51,2	21,7	5,1	6,5	9,7	37,1	11,4	30,3
05 Friedrichstadt	10.855	6,0	46,4	28,3	7,2	10,1	14,6	43,8	10,5	13,8
06 Johannstadt-Nord	13.090	0,6	52,9	21,2	7,0	11,6	8,7	30,9	13,7	28,2
07 Johannstadt-Süd	12.428	0,8	55,1	14,5	4,1	6,6	8,5	23,7	13,2	43,9
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18.086	-0,4	48,0	12,1	7,1	11,0	9,2	48,3	16,3	8,0
12 Radeberger Vorstadt	9.022	-0,4	49,4	10,6	6,7	15,5	5,9	29,0	23,2	19,7
13 Innere Neustadt	7.948	1,6	49,3	18,2	6,5	10,8	8,8	36,1	16,4	21,4
14 Leipziger Vorstadt	13.540	2,4	47,7	8,7	6,9	11,8	10,5	46,2	14,7	9,9
15 Albertstadt	4.669	-3,4	38,8	32,0	5,1	12,0	12,7	38,9	15,5	15,8
21 Pieschen-Süd	12.134	-0,4	49,5	9,7	7,4	13,0	8,0	43,7	16,0	12,0
22 Mickten	13.848	2,9	49,9	7,0	6,1	11,4	7,2	34,6	17,8	22,9
23 Kaditz	5.605	0,6	50,4	5,9	5,6	12,2	6,4	29,2	19,9	26,7
24 Trachau	10.010	-0,5	51,7	2,8	5,5	13,4	5,6	25,0	21,8	28,7
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.648	0,7	49,1	7,1	5,7	11,8	7,8	34,9	18,1	21,7
31 Klotzsche*	15.011	1,6	49,9	5,7	5,0	12,2	5,9	22,2	20,5	34,2
32 Hellerau/Wilschdorf	6.377	-0,3	50,6	2,1	4,5	14,0	5,3	18,7	23,6	33,8
35 Weixdorf	5.986	-0,6	50,7	3,5	4,5	15,3	4,3	17,5	24,3	34,0
36 Langebrück/Schönborn	4.343	-0,7	51,1	2,1	5,2	15,1	5,1	17,7	23,7	33,3
41 Loschwitz/Wachwitz	5.776	-2,4	51,6	3,7	4,7	12,9	5,5	18,2	26,0	32,7
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11.470	-1,3	52,4	3,9	5,2	15,0	5,1	18,8	23,4	32,6
43 Hosterwitz/Pillnitz	3.331	-1,0	52,6	2,9	4,6	12,3	5,0	16,7	23,3	38,2
45 Weißig	5.567	0,4	51,2	4,2	4,2	12,2	5,5	21,1	22,3	34,8
46 Gönnsdorf/Pappritz	4.043	0,0	49,3	3,5	4,3	15,0	5,3	17,0	24,1	34,2
47 Schönfeld/Schullwitz	3.379	-0,5	49,6	0,8	5,2	16,0	4,6	19,6	23,4	31,2
51 Blasewitz	10.126	-1,3	52,8	5,1	5,3	12,7	6,3	23,5	22,3	29,9
52 Striesen-Ost	15.440	-0,4	52,0	5,5	6,7	14,9	6,4	30,3	22,1	19,6
53 Striesen-Süd	12.426	0,8	51,9	12,2	6,0	10,3	8,4	30,5	16,2	28,5
54 Striesen-West	13.241	0,7	53,2	8,0	5,9	10,5	7,1	30,2	17,6	28,6
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11.407	0,9	53,3	8,3	5,3	12,4	6,1	25,8	18,7	31,6
56 Seidnitz/Dobritz	13.244	0,7	52,0	6,6	4,3	9,8	7,6	25,9	18,4	34,1
57 Gruna	12.874	-1,3	53,2	6,8	4,6	10,3	7,4	23,1	18,2	36,4
61 Leuben	12.469	0,5	52,6	9,4	5,2	11,2	7,1	24,5	17,6	34,4
62 Laubegast	12.113	-0,1	51,8	4,2	4,2	11,4	5,2	21,0	22,2	36,0
63 Kleinzschachwitz	8.355	-0,9	51,4	1,8	4,0	12,8	5,5	16,4	25,8	35,6
64 Großschachwitz	6.224	-0,7	51,0	5,2	4,5	11,2	7,4	22,8	18,2	35,9
71 Prohlis-Nord	6.277	2,4	49,6	23,2	5,2	11,9	7,3	24,5	16,9	34,1
72 Prohlis-Süd	9.047	5,3	50,1	24,9	5,1	12,2	7,7	24,2	15,1	35,7
73 Niedersedlitz	6.047	-0,9	50,4	4,4	5,1	12,8	6,5	22,2	21,5	31,9
74 Lockwitz	7.338	0,6	50,3	4,4	5,2	16,0	5,1	20,6	24,3	28,8
75 Leubnitz-Neuostra	13.973	0,2	50,9	7,2	4,2	11,0	6,6	22,0	20,0	36,3
76 Strehlen	11.409	2,3	48,9	21,0	6,0	12,0	11,4	31,7	15,9	23,1
77 Reick	5.614	1,5	52,6	15,5	5,6	12,6	7,0	25,1	17,4	32,3
81 Südvorstadt-West	14.327	0,6	48,0	30,9	6,0	11,3	16,1	34,8	11,8	20,1
82 Südvorstadt-Ost	8.761	2,0	43,7	35,5	4,2	8,4	28,7	34,8	9,1	14,8
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.580	1,6	49,6	15,8	4,2	9,3	9,7	25,6	14,7	36,6
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.447	-1,5	51,1	4,1	3,7	10,1	5,4	20,1	18,7	42,0
85 Coschütz/Gittersee	5.590	-0,7	49,5	5,9	4,5	12,2	7,3	24,3	21,9	29,8
86 Plauen	11.525	-0,8	49,3	8,4	6,1	12,9	9,0	31,4	17,6	23,1
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.813	-0,9	50,7	1,9	5,4	13,8	4,8	22,6	21,1	32,5
91 Cotta	11.435	0,9	50,0	6,9	6,0	11,2	8,9	34,6	17,9	21,3
92 Löbtau-Nord	9.708	1,3	48,3	9,2	7,2	9,2	16,2	42,6	11,6	13,3
93 Löbtau-Süd	11.857	1,2	47,6	9,0	6,7	9,9	13,4	42,0	12,9	15,0
94 Naußlitz	9.638	0,4	49,3	4,1	5,4	11,9	7,2	25,8	20,0	29,8
95 Gorbitz-Süd	8.779	1,6	46,6	31,1	5,4	13,0	9,2	28,8	14,4	29,3
96 Gorbitz-Ost	6.369	1,0	51,5	12,8	5,1	11,8	7,4	25,0	13,8	36,9
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.704	-0,8	47,3	32,6	7,2	12,9	8,4	28,3	14,4	28,9
98 Briesnitz	11.268	-0,3	50,7	3,7	5,1	13,1	5,8	23,5	21,9	30,6
99 Altfranken/Gompitz	4.314	-0,9	50,2	1,0	3,7	14,0	4,2	17,4	23,4	37,3

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	10.715 (51,2 %)	10.078 (46,5 %)	11.578 (42,4 %)	9.038 (42,9 %)	7.559 (41,1 %)
darunter Ausländer	7.930 (52,5 %)	6.166 (44,9 %)	6.372 (37,0 %)	4.870 (40,2 %)	4.303 (36,8 %)
aus dem Ausland	6.914 (54,7 %)	5.153 (46,2 %)	4.340 (41,6 %)	3.476 (41,7 %)	2.983 (37,7 %)
aus den alten Bundesländern	1.003 (44,6 %)	1.320 (45,8 %)	1.665 (47,0 %)	1.316 (42,6 %)	1.015 (44,4 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	674 (48,1 %)	887 (51,1 %)	1.374 (49,7 %)	1.014 (46,8 %)	736 (47,7 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	998 (41,1 %)	1.235 (43,3 %)	2.592 (33,2 %)	1.439 (39,0 %)	1.375 (34,7 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	998 (46,3 %)	1.407 (49,5 %)	1.512 (49,9 %)	1.673 (47,6 %)	1.362 (49,2 %)
aus unbekannt	128 (44,5 %)	76 (27,6 %)	95 (29,5 %)	120 (25,8 %)	88 (38,6 %)
fortgezogene Personen	6.780 (45,0 %)	10.219 (45,0 %)	8.114 (43,0 %)	8.043 (41,5 %)	6.837 (42,3 %)
darunter Ausländer	2.981 (44,0 %)	4.479 (37,5 %)	3.255 (40,1 %)	3.893 (36,4 %)	3.251 (47,6 %)
in das Ausland	839 (45,6 %)	1.304 (51,3 %)	975 (46,2 %)	1.137 (47,1 %)	940 (46,0 %)
in die alten Bundesländer	1.161 (45,4 %)	1.714 (43,5 %)	1.467 (45,7 %)	1.055 (44,1 %)	1.010 (43,0 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	832 (44,0 %)	1.133 (51,4 %)	957 (48,4 %)	777 (48,8 %)	694 (49,3 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1.401 (44,8 %)	2.089 (40,7 %)	1.858 (34,7 %)	1.931 (36,8 %)	1.488 (35,4 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1.960 (51,0 %)	2.409 (51,0 %)	1.909 (50,7 %)	1.822 (48,0 %)	1.764 (50,9 %)
nach unbekannt	587 (66,4 %)	1.570 (75,4 %)	948 (63,7 %)	1.321 (77,1 %)	941 (73,9 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	390	1.184	604	1.018	695
Wanderungssaldo	3.935 (-2430)	-141 (-208)	3.464 (1.426)	995 (537)	722 (214)
darunter Ausländer	4.949 (2.944)	1.687 (1.090)	3.117 (1.231)	977 (542)	1.052 (395)
zum Ausland	6.075 (3.399)	3.849 (1.710)	3.365 (1.354)	2.339 (912)	2.043 (694)
zu den alten Bundesländern	-158 (80)	-394 (-141)	198 (111)	261 (-96)	5 (17)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	-158 (-42)	-246 (-129)	417 (220)	237 (-96)	42 (9)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	-403 (-218)	-854 (-315)	734 (216)	-492 (-150)	-113 (-50)
zum Umland Dresden ²⁾	-962 (-538)	-1.002 (-527)	-397 (-212)	-149 (-77)	-402 (-228)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	1.691 (49,3 %)	2.111 (49,3 %)	1.326 (48,4 %)	780 (49,1 %)	1.600 (50,3 %)
darunter Ausländer	176 (50,0 %)	247 (50,2 %)	229 (51,5 %)	273 (47,6 %)	241 (53,9 %)
Geschiedene	426 (50,9 %)	380 (53,4 %)	393 (52,9 %)	467 (51,6 %)	366 (51,6 %)
darunter Ausländer	43 (48,8 %)	34 (58,8 %)	36 (55,6 %)	42 (45,2 %)	31 (58,1 %)
Lebendgeborene	1.086 (45,7 %)	1.347 (49,7 %)	1.227 (49,9 %)	1.113 (48,2 %)	1.090 (49,9 %)
darunter Ausländer	141 (48,9 %)	184 (49,5 %)	146 (45,9 %)	155 (47,7 %)	161 (53,4 %)
Gestorbene	1.354 (48,2 %)	1.455 (50,7 %)	1.664 (51,1 %)	1.775 (49,7 %)	1.461 (50,5 %)
darunter Ausländer	22 (31,8 %)	27 (33,3 %)	29 (55,5 %)	27 (40,7 %)	36 (36,1 %)
Geborenenüberschuss	-268 (-157)	-108 (69)	-437 (-239)	-662 (-347)	-371 (-262)
darunter bei Ausländern	119 (62)	157 (82)	117 (51)	128 (63)	125 (73)
Umgezogene	9.810 (50,8 %)	11.526 (48,2 %)	11.437 (47,5 %)	13.238 (46,1 %)	11.440 (47,4 %)
darunter Ausländer	3.351 (51,6 %)	4.070 (47,5 %)	3.823 (43,0 %)	4.614 (38,3 %)	3.673 (39,6 %)
Einbürgerungen¹⁾	180 (60)	199 (62)	174 (79)	121 (53)	152 (60)

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal



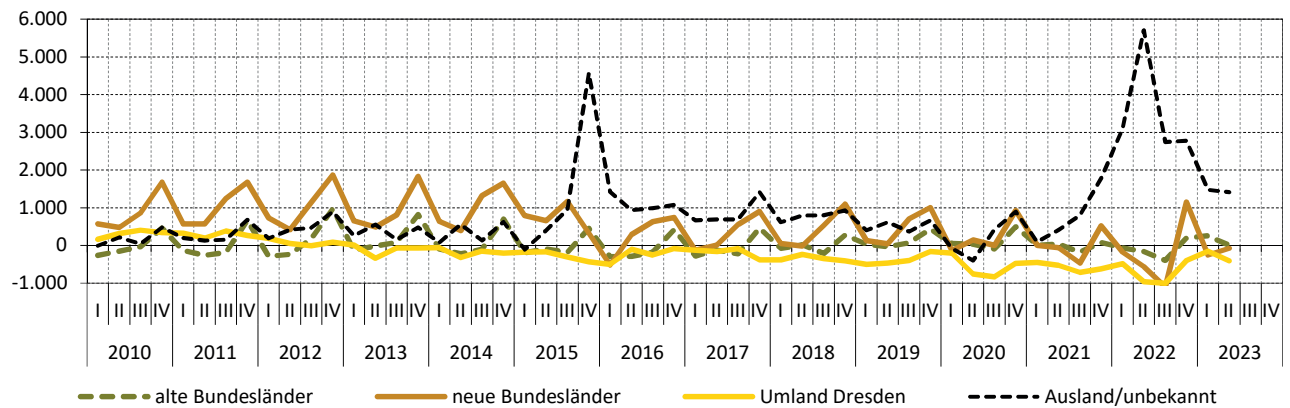
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

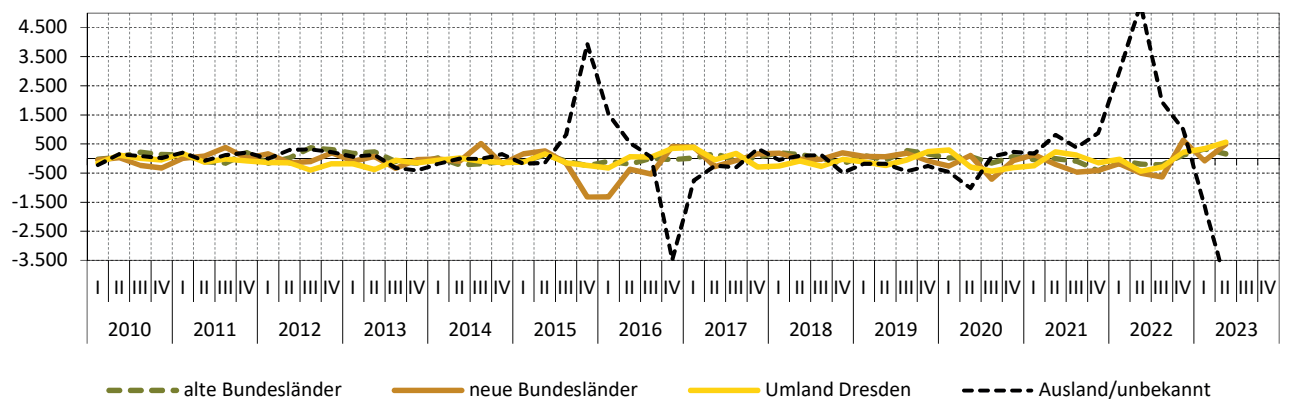
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



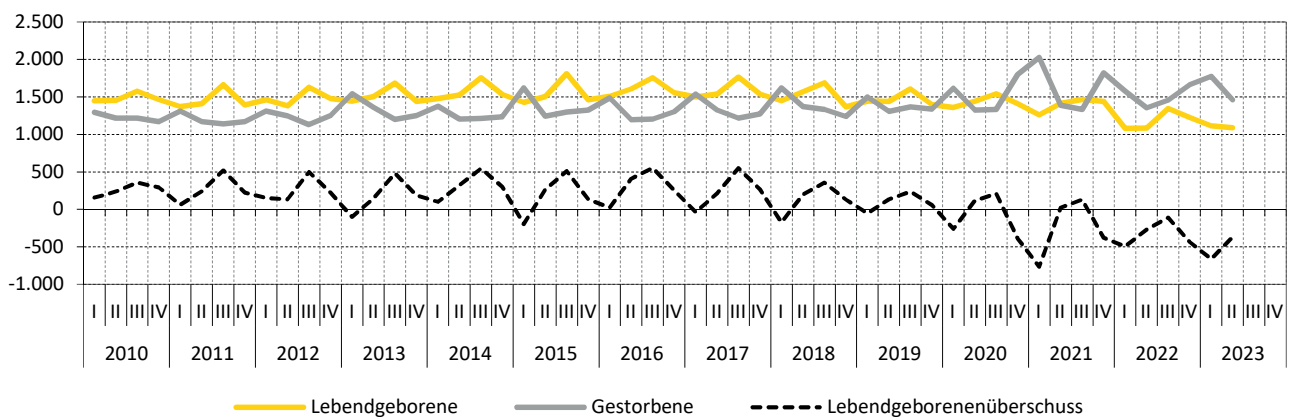
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



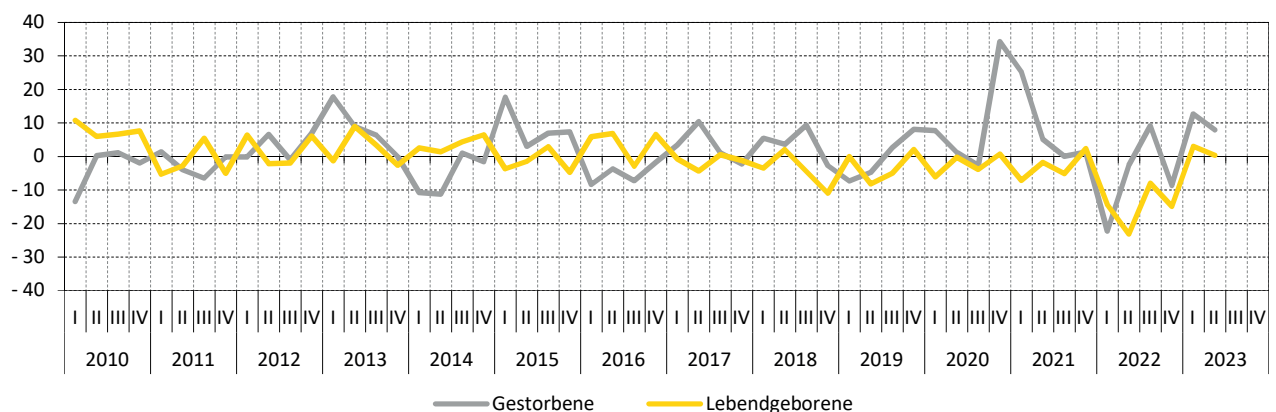
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent

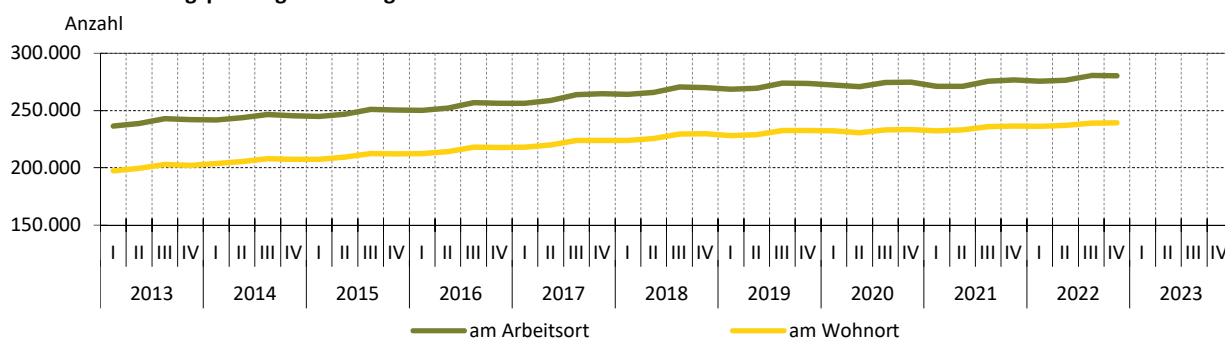


Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

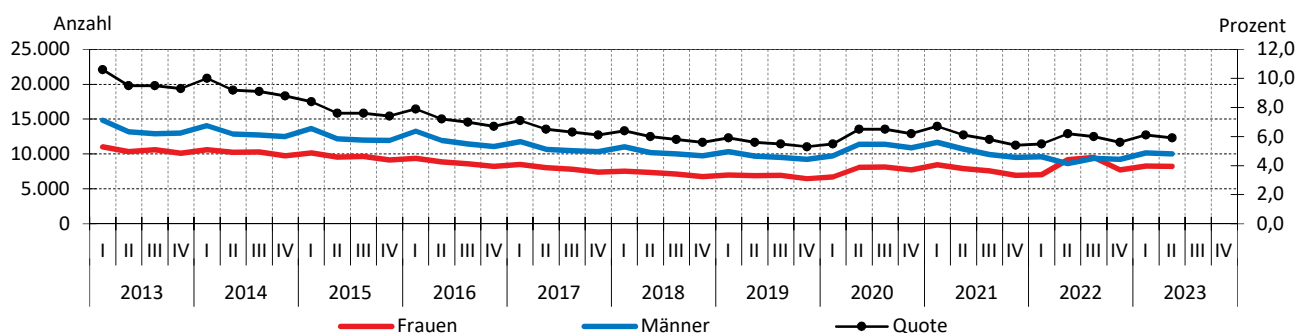


	II. Quartal 2022 ²⁾	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	237.100	239.009	239 290	.	.
davon Frauen	112.129	112.919	113 204	.	.
Männer	124.971	126.090	126 086	.	.
darunter Ausländer	20.686	21.459	21 854	.	.
15- bis unter 25-Jährige	21.214	22.611	22 861	.	.
55 Jahre und älter	44.358	44.770	45 176	.	.
in Teilzeit	79.419	80.220	80 666	.	.
Auszubildende	7.859	8.986	9 128	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	276.546	280.534	280 308	.	.
davon Frauen	135.312	137.029	137 072	.	.
Männer	141.234	143.505	143 236	.	.
darunter Ausländer ²⁾	21.766	22.691	22 954	.	.
15- bis unter 25-Jährige	24.423	26.677	26 492	.	.
55 Jahre und älter	57.215	57.752	58 138	.	.
in Teilzeit	93.225	94.590	95 031	.	.
Auszubildende	9.122	10.832	10 810	.	.
Bestand an Arbeitslosen	18.672	17.996	16.951	18.408	18.200
davon Frauen	9.174	8.618	7.714	8.276	8.204
Männer	9.498	9.378	9.237	10.132	9.996
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1.771	1.735	1.417	1.686	1.714
55 Jahre und älter	4.199	4.079	3.933	4.209	4.090
Langzeitarbeitslose	6.142	6.069	5.929	5.985	6.051
Schwerbehinderte	1.213	1.209	1.185	1.302	1.215
Ausländer	6.707	5.902	4.994	5.481	5.641
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,2	6,0	5,6	6,1	5,9
davon Frauen	6,5	6,1	5,5	5,9	5,7
Männer	5,9	5,8	5,7	6,3	6,1
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,0	5,9	4,8	5,7	5,5
55- bis unter 65-Jährige	7,5	7,3	7,0	7,5	7,0
darunter Ausländer	25,9	22,8	19,3	21,2	17,9
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	6.204	6.389	5.874	5.978	5.843

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen am Quartalsende

²⁾ Korrektur der Daten zu den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohn- und Arbeitsort

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Arbeitslose nach Stadtteilen zum 30.06.2023

Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins-gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus-länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	18.200	5,2	8.204	5.641	12.623	5.577	1.714	12.396	4.090
01 Innere Altstadt	54	2,8	29	21	20	34	3	38	13
02 Pirnaische Vorstadt	290	7,2	123	128	203	87	43	192	55
03 Seevorstadt-Ost	305	5,5	116	151	222	83	40	202	63
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	310	4,7	149	127	189	121	31	207	72
05 Friedrichstadt	534	6,9	219	231	399	135	66	381	87
06 Johannstadt-Nord	531	7,1	281	314	408	123	64	370	97
07 Johannstadt-Süd	400	6,3	186	158	285	115	26	259	115
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	679	4,9	312	167	403	276	57	539	83
12 Radeberger Vorstadt	332	5,8	138	88	238	94	19	236	77
13 Innere Neustadt	252	4,8	109	104	173	79	19	189	44
14 Leipziger Vorstadt	454	4,5	180	88	267	187	44	340	70
15 Albertstadt	143	4,4	34	90	113	30	41	97	5
21 Pieschen-Süd	561	6,5	257	98	387	174	32	439	90
22 Mickten	422	4,7	201	66	268	154	42	276	104
23 Kaditz	129	3,7	58	21	71	58	16	71	42
24 Trachau	194	3,3	88	19	124	70	12	137	45
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	467	5,6	199	63	327	140	51	329	87
31 Klotzsche*	267	3,2	115	42	148	119	19	168	80
32 Hellerau/Wilschdorf	83	2,3	40	10	48	35	.	.	29
35 Weixdorf	95	2,9	50	24	46	49	7	49	39
36 Langebrück/Schönborn	39	1,7	22	6	14	25	.	.	9
41 Loschwitz/Wachwitz	59	1,8	30	8	20	39	.	.	26
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	156	2,5	64	18	78	78	3	101	52
43 Hosterwitz/Pillnitz	38	2,2	16	6	21	17	.	.	8
45 Weißig	102	3,3	54	18	72	30	6	65	31
46 Gönnsdorf/Pappritz	47	2,1	20	9	17	30	.	.	23
47 Schönfeld/Schullwitz	50	2,7	24	-	20	30	.	.	26
51 Blasewitz	128	2,2	63	22	64	64	6	86	36
52 Striesen-Ost	254	2,6	109	47	126	128	11	190	53
53 Striesen-Süd	314	4,2	147	101	193	121	22	214	78
54 Striesen-West	230	2,9	102	58	134	96	18	154	58
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	367	5,7	183	95	258	109	34	238	95
56 Seidnitz/Dobritz	408	5,3	205	72	282	126	41	227	140
57 Gruna	270	3,8	142	70	165	105	23	173	74
61 Leuben	591	8,6	332	121	456	135	55	402	134
62 Laubegast	251	3,7	105	33	146	105	10	140	101
63 Kleinzschachwitz	95	2,1	44	8	33	62	5	45	45
64 Großzschachwitz	184	5,5	73	40	135	49	26	107	51
71 Prohlis-Nord	469	13,6	207	183	382	87	46	326	97
72 Prohlis-Süd	868	18,3	393	326	753	115	103	595	170
73 Niedersedlitz	125	3,6	55	32	78	47	17	81	27
74 Lockwitz	132	3,1	77	21	64	68	4	76	52
75 Leubnitz-Neuostra	363	4,7	156	98	262	101	46	227	90
76 Strehlen	589	8,0	249	230	486	103	62	405	122
77 Reick	283	9,1	150	109	219	64	19	201	63
81 Südvorstadt-West	608	6,4	304	381	468	140	59	449	100
82 Südvorstadt-Ost	248	3,8	113	177	191	57	23	184	41
83 Räcknitz/Zschertnitz	423	8,0	157	197	314	109	40	300	83
84 Kleinpestitz/Mockritz	118	3,0	50	18	64	54	7	69	42
85 Coschütz/Gittersee	117	3,5	42	22	70	47	3	78	36
86 Plauen	214	2,9	89	56	119	95	13	146	55
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	121	2,7	56	7	52	69	.	.	48
91 Cotta	356	4,6	137	60	228	128	29	244	83
92 Löbtau-Nord	258	3,6	118	58	172	86	28	178	52
93 Löbtau-Süd	323	3,8	134	69	201	122	34	237	52
94 Naußlitz	215	3,7	94	29	113	102	12	130	73
95 Gorbitz-Süd	844	16,4	367	380	701	143	81	586	177
96 Gorbitz-Ost	353	10,5	181	83	270	83	48	230	75
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	551	13,9	274	277	470	81	60	385	106
98 Briesnitz	204	3,1	84	28	122	82	11	126	67
99 Altfranken/Gompitz	43	1,8	21	3	15	28	.	.	23

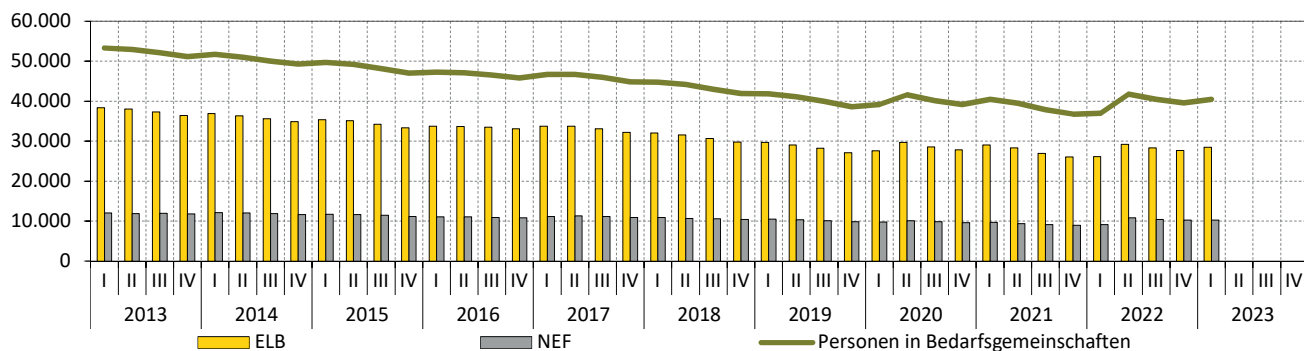
Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

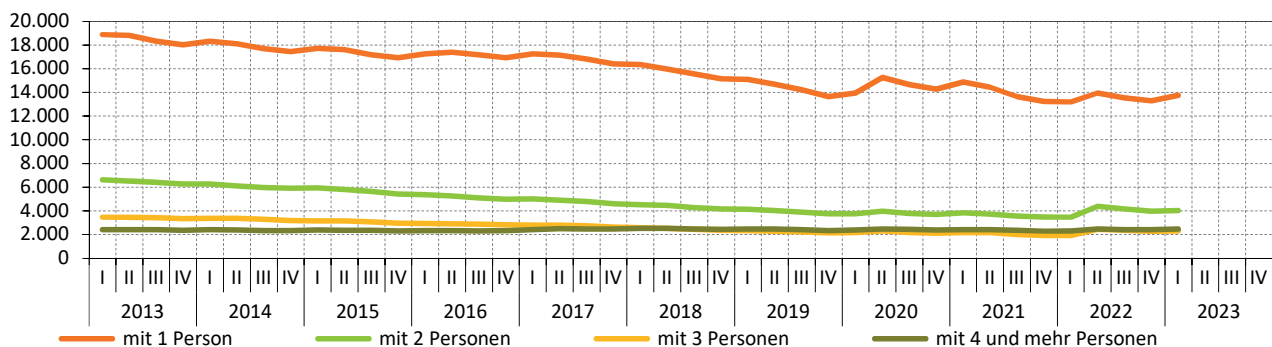


	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	41.773	40.482	39.549	40.453	.
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	40.036	38.694	37.874	38.733	.
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	29.224	28.279	27.636	28.466	.
darunter Arbeitslose	13.239	12.453	11.687	11.371	.
Frauen	15.315	14.791	14.336	14.677	.
Alleinerziehende	4.779	4.552	4.379	4.361	.
unter 25 Jahren	5.031	4.877	4.715	4.972	.
Deutsche	17.529	17.045	16.691	17.095	.
Ausländer	11.695	11.234	10.945	11.371	.
davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	10.812	10.415	10.238	10.267	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	23.251	22.471	21.953	22.542	.
davon mit 1 Person	13.956	13.528	13.291	13.742	.
mit 2 Personen	4.382	4.161	3.966	4.019	.
mit 3 und mehr Personen	4.913	4.782	4.696	4.781	.
darunter mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	18.337	17.680	17.315	17.730	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	4.864	4.735	4.593	4.769	.
mit 1 Kind unter 18 Jahren	3.758	3.610	3.491	3.501	.
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2.289	2.192	2.126	2.144	.
mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II/Bürgergeld (ELB)	20.644	20.644	19.386	20.138	.
mit Regelbedarf Sozialgeld/Bürgergeld (NEF)	3.826	3.826	3.355	3.415	.
mit Kosten der Unterkunft	21.307	21.307	20.826	21.345	.
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in EUR ³⁾	1052,45	1031,68	1034,64	1103,53	.
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 4)}	6.210	6.346	6.502	10.313	11.252

Regelleistungsberechtigte nach SGB II⁵⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ vorläufige Zahlen, ab 01.01.2023 durch Wohngeldreform Zahlen mit den Vorquartalen nicht vergleichbar

⁵⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt Dresden



Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 31.03.2023

Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG ins- gesamt	darunter BG mit Kindern unter 18 Jahre
	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.		
Dresden insgesamt	38.733	28.466	10.267	8,7	7,8	12,5	22.542	7.050
01 Innere Altstadt	74	52	22	3,3	2,6	9,2	45	14
02 Pirnaische Vorstadt	620	480	140	13,0	11,7	21,6	399	97
03 Seevorstadt-Ost	764	552	212	11,7	9,6	26,1	412	122
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	640	486	154	8,2	7,2	14,3	377	106
05 Friedrichstadt	1.266	905	361	13,0	11,2	22,2	709	222
06 Johannstadt-Nord	1.517	1.009	508	15,5	13,1	24,3	659	299
07 Johannstadt-Süd	852	655	197	11,1	10,0	17,4	489	155
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.194	926	268	7,0	6,5	9,3	780	203
12 Radeberger Vorstadt	793	548	245	10,2	9,0	14,4	431	167
13 Innere Neustadt	520	384	136	8,0	7,2	11,8	318	98
14 Leipziger Vorstadt	738	618	120	5,9	6,0	5,4	545	96
15 Albertstadt	174	134	40	4,7	4,4	5,9	118	33
21 Pieschen-Süd	1.101	841	260	9,8	9,3	12,1	701	208
22 Mickten	794	605	189	7,0	6,5	9,2	515	151
23 Kaditz	268	191	77	6,0	5,2	9,5	154	48
24 Trachau	372	284	88	4,8	4,6	5,6	243	67
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	947	731	216	8,9	8,4	11,3	619	179
31 Klotzsche*	387	321	66	3,6	3,7	3,1	274	60
32 Hellerau/Wilschdorf	109	90	19	2,3	2,4	1,9	79	.
35 Weixdorf	155	110	45	3,4	3,1	4,6	93	.
36 Langebrück/Schönborn	53	38	15	1,6	1,5	2,1	35	.
41 Loschwitz/Wachwitz	66	52	14	1,5	1,5	1,7	46	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	220	174	46	2,6	2,6	2,4	155	.
43 Hosterwitz/Pillnitz	67	42	25	2,9	2,3	5,3	41	.
45 Weißig	216	168	48	5,4	5,2	6,7	143	.
46 Gönnsdorf/Pappritz	64	45	19	2,1	1,9	3,0	40	.
47 Schönfeld/Schullwitz	48	41	7	1,8	2,0	1,2	37	.
51 Blasewitz	225	165	60	2,9	2,6	3,9	136	43
52 Striesen-Ost	301	245	56	2,3	2,4	2,0	218	47
53 Striesen-Süd	574	441	133	6,0	5,7	7,6	371	94
54 Striesen-West	411	318	93	4,0	3,8	5,0	251	74
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	873	626	247	10,2	9,1	14,7	488	190
56 Seidnitz/Dobritz	731	593	138	7,6	7,4	9,0	494	120
57 Gruna	457	357	100	5,0	4,8	6,0	304	76
61 Leuben	1.550	1.055	495	17,5	14,7	29,2	821	362
62 Laubegast	403	321	82	4,6	4,5	5,2	285	.
63 Kleinzschachwitz	111	85	26	1,8	1,7	2,3	73	.
64 Großschachwitz	313	245	68	7,2	7,0	8,2	219	.
71 Prohlis-Nord	1.160	821	339	25,8	23,0	36,7	627	219
72 Prohlis-Süd	2.212	1.607	605	35,8	32,5	48,6	1.249	397
73 Niedersedlitz	213	162	51	4,6	4,4	5,8	135	31
74 Lockwitz	235	163	72	4,0	3,6	5,6	120	44
75 Leubnitz-Neuostra	758	572	186	7,7	7,0	10,7	458	139
76 Strehlen	1.439	1.078	361	15,3	14,1	20,9	861	237
77 Reick	825	533	292	19,9	16,2	34,5	362	186
81 Südvorstadt-West	1.838	1.172	666	15,2	11,8	30,4	719	372
82 Südvorstadt-Ost	713	462	251	9,2	6,8	26,8	319	133
83 Räcknitz/Zschertnitz	855	634	221	13,1	11,6	20,3	513	140
84 Kleinpestitz/Mockritz	192	151	41	3,9	3,7	4,8	136	.
85 Coschütz/Gittersee	184	150	34	4,3	4,3	4,4	128	.
86 Plauen	316	247	69	3,3	3,2	3,7	194	51
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	167	132	35	2,8	2,8	2,8	106	.
91 Cotta	675	537	138	7,0	6,8	8,1	459	96
92 Löbtau-Nord	546	414	132	6,3	5,7	9,4	334	107
93 Löbtau-Süd	584	455	129	5,5	5,2	7,4	372	98
94 Naußlitz	281	238	43	3,7	3,9	3,0	218	.
95 Gorbitz-Süd	2.164	1.557	607	31,9	28,6	45,7	1.191	386
96 Gorbitz-Ost	867	627	240	19,6	17,8	26,7	525	182
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1.672	1.098	574	31,4	26,3	50,0	770	349
98 Briesnitz	348	280	68	4,0	4,0	4,0	235	56
99 Altfranken/Gompitz	49	37	12	1,6	1,5	2,0	26	.

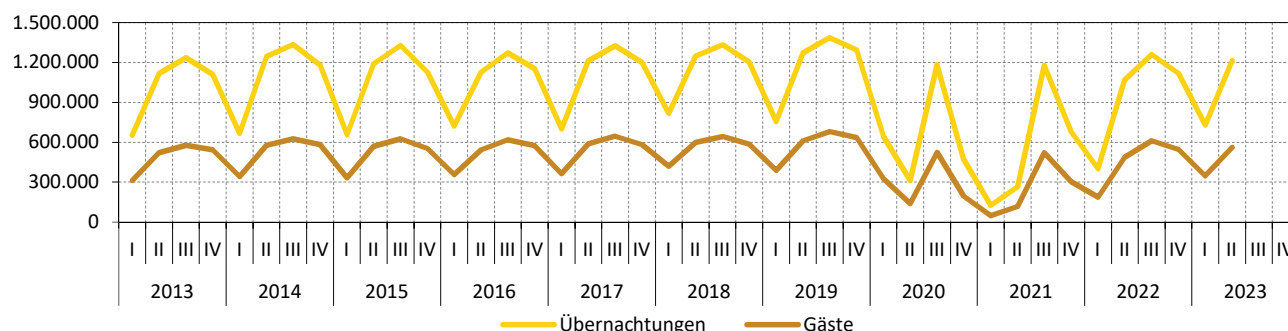
Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0 bis 64 Jahren bei RLB insgesamt, 15 bis 64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0 bis 14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

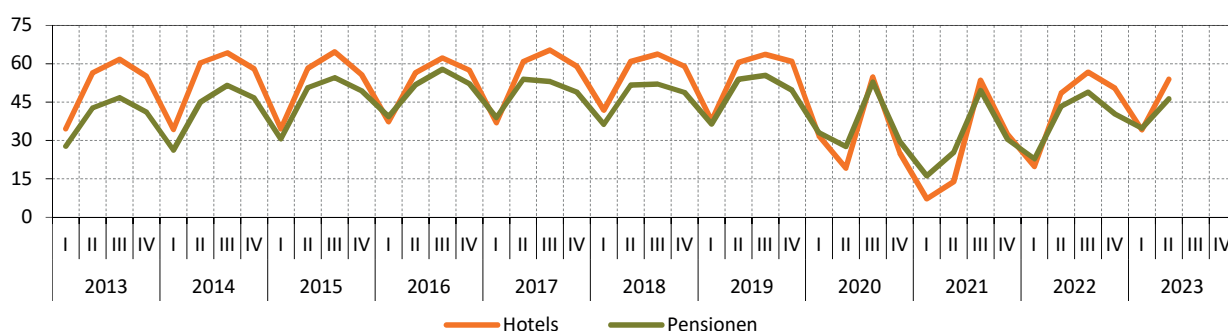


	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	171	170	169	175	178
angebotene Gästebetten ²⁾	23.784	23.859	24.687	24.176	24.683
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	49	56	49	34	54
Gäste	486.765	610.742	546.651	348.181	560.527
darunter Auslandsgäste	75.653	115.467	92.362	57.570	109.360
Übernachtungen	1.067.808	1.260.492	1.118.507	729.560	1.214.841
darunter Auslandsgäste	166.558	237.493	190.122	131.238	235.728
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,19	2,06	2,05	2,10	2,17
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	95	95	97	97	98
angebotene Gästebetten ²⁾	20.448	20.549	21.479	20.684	21.148
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	49	57	50	34	54
Gäste	428.825	539.552	495.830	311.413	493.002
Übernachtungen	899.726	1.073.041	983.269	622.114	1.033.700
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,10	1,99	1,98	2,00	2,10
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	29	28	27	29	29
angebotene Gästebetten ²⁾	770	747	677	757	751
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	43	49	40	35	46
Gäste	11.234	13.565	10.751	7.749	11.795
Übernachtungen	30.586	33.533	25.926	21.821	31.520
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,72	2,47	2,41	2,82	2,67
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	8	8	8	8	8
angebotene Gästebetten ²⁾	985	984	984	989	981
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	61	63	44	39	57
Gäste	21.376	23.395	16.316	12.403	20.721
Übernachtungen	54.713	56.851	39.558	34.126	50.996
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,56	2,43	2,42	2,75	2,46

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

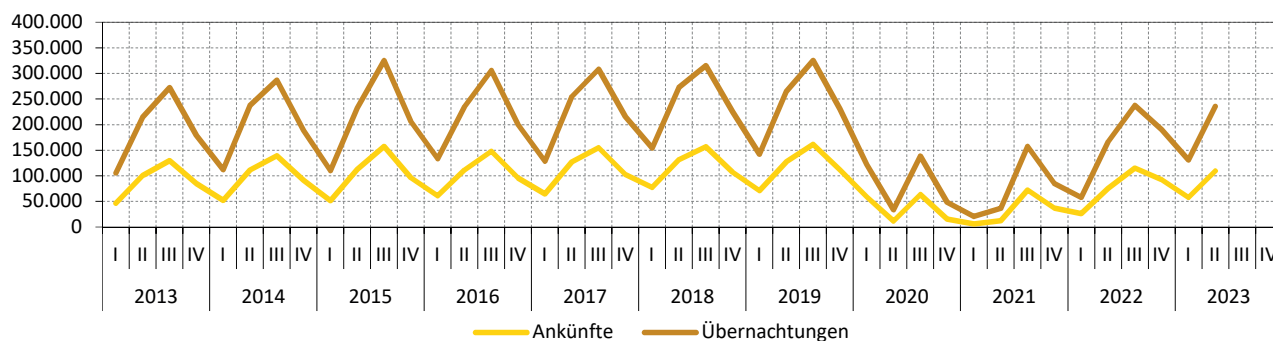
²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	75.653	115.467	92.362	57.570	109.360
davon Europa	58.323	88.634	66.225	43.789	81.851
darunter Frankreich	2.393	3.569	2.434	1.661	2.870
Großbritannien	3.537	4.740	4.182	2.492	4.583
Italien	1.608	4.536	1.863	1.485	2.327
Niederlande	4.849	9.052	4.136	2.975	6.390
Österreich	6.476	9.017	6.669	3.784	9.124
Polen	8.444	11.311	9.537	6.780	13.720
Schweiz	5.458	6.903	5.278	2.644	7.860
Spanien	2.604	3.992	2.802	1.924	2.576
Tschechien	5.602	6.740	10.073	4.420	6.499
davon Afrika	362	568	643	288	592
davon Asien	4.643	7.073	7.773	5.387	9.757
darunter China	367	732	697	687	1.621
Japan	813	1.169	1.674	1.116	1.545
davon Amerika	9.736	14.838	11.158	5.404	13.386
USA	7.300	10.790	8.315	3.694	9.209
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	587	1.230	1.193	518	1.580
davon Ausländer ohne Angabe	2.002	3.124	5.370	2.184	2.194
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	166.558	237.493	190.122	131.238	235.728
davon Europa	126.385	178.566	134.044	96.804	175.157
darunter Frankreich	5.054	7.108	5.369	3.927	6.285
Großbritannien	7.294	10.020	8.637	5.495	9.832
Italien	3.320	9.285	4.312	3.416	4.750
Niederlande	11.373	19.883	8.826	5.573	13.546
Österreich	13.885	18.096	14.174	8.125	20.431
Polen	16.843	21.251	17.468	16.483	29.013
Schweiz	13.331	16.092	13.072	5.799	18.948
Spanien	6.660	9.271	7.255	4.357	6.560
Tschechien	10.012	11.253	15.644	7.655	11.059
davon Afrika	782	1.258	1.330	962	1.314
davon Asien	11.994	18.394	19.448	15.206	21.802
darunter China	613	1.303	1.222	1.239	2.964
Japan	2.757	4.050	4.405	3.027	5.072
davon Amerika	21.222	30.779	24.257	13.229	29.285
darunter USA	15.783	22.678	17.489	8.478	18.984
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	1.324	2.522	2.656	1.318	3.540
davon Ausländer ohne Angabe	4.851	5.974	8.387	3.719	4.630

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	4	5	4	6	4
Zuschauerschnitt	25.394	21.475	22.579	24.779	29.981
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	-	3	15	8	-
Zuschauerschnitt	-	1.792	2.479	3.476	-
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	-	-	6	4	-
Zuschauerschnitt	-	-	2.511	3.000	-
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	-	-	7	7	-
Zuschauerschnitt	-	-	1.691	2.326	-
Dresden Monarchs					
Anzahl Spiele	2	3	-	-	3
Zuschauerschnitt	4.239	1.788	-	-	1.432
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	166.571	91.531	128.465	206.378	158.638
Freibad	105.742	197.775	-	-	73.422
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden¹⁾					
Besucherzahlen	44.745	48.231	57.777	71.003	51.138
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	49	13	40	39	52
Besucher	32.055	12.206	40.077	36.296	49.763
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	44	25	53	49	49
Besucher	11.254	6.551	21.478	20.554	16.502
Heinrich-Schütz-Konservatorium					
Veranstaltungen	64	35	61	43	86
Besucher	6.861	9.763	13.112	3.771	11.941
Städtische Bibliotheken					
Besucher (absolut)	292.418	311.892	341.796	443.476	354.609
Visits website (absolut)	351.308	363.106	394.875	450.713	400.220
Nutzer (kumuliert)	53.398	62.719	69.309	48.557	61.057
davon Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	9.555	11.320	12.653	8.399	10.423
Entleihungen Gesamt (absolut)	1.086.244	1.129.308	1.147.382	1.283.406	1.126.015
Medienbestand Gesamt (absolut)	772.308	775.963	779.023	781.547	779.038
Bestandsanteil in Prozent ²⁾					
darunter Bücher ³⁾	72,7	72,8	72,8	72,9	77,8
davon eBooks	4,1	4,2	4,3	4,3	4,4
Tonträger ³⁾	13,4	13,4	13,4	13,3	12,9
Filme ³⁾	7,1	7,0	6,9	6,9	6,8
Noten	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
Karten/Pläne	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Medienkombinationen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Spiele	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2
Zeitschriften-Abos	1.388	1.388	1.400	1.363	1.388

Anmerkungen: Zuschauer- und Besucherzahlen sind durch pandemiebedingte Schließungen beeinflusst.

¹⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden, Leonardi-Museum Dresden, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Ende September)

²⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

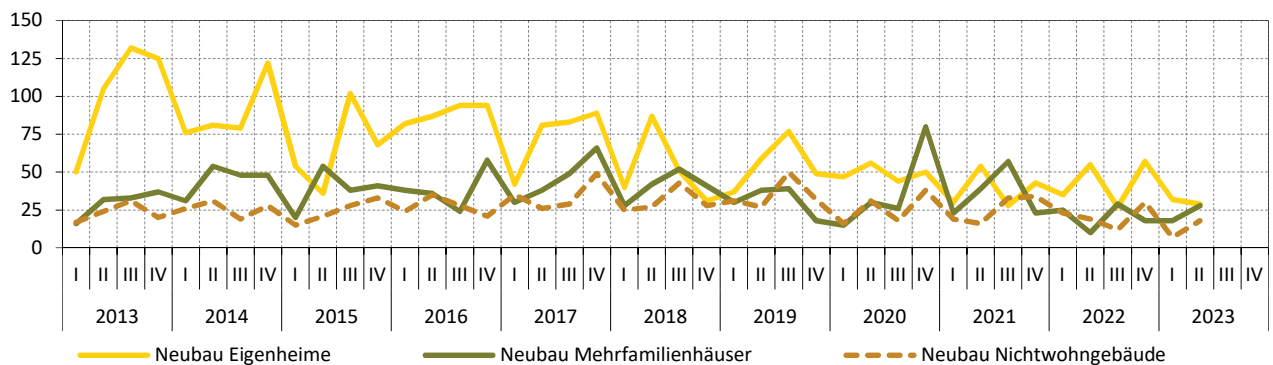
³⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.del-2.org, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de, www.dresden-monarchs.de, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation Dresden, Städtische Bibliotheken Dresden

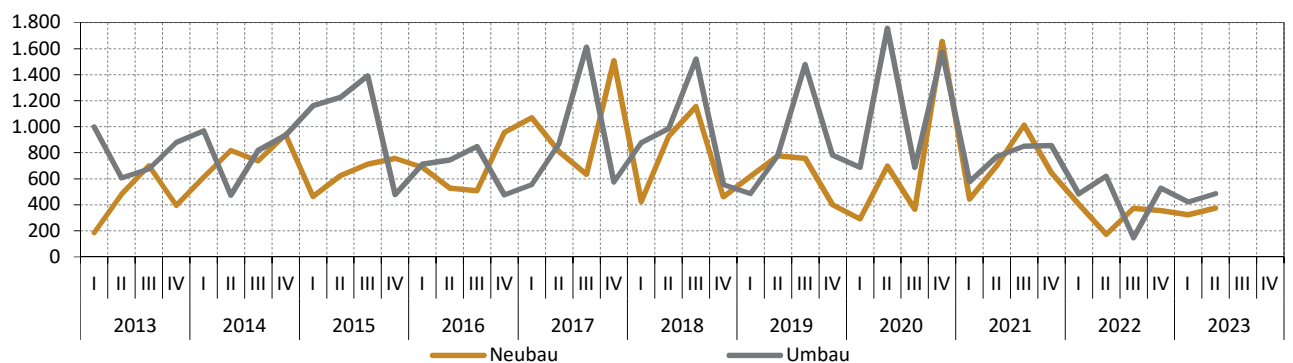


	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	168	128	219	101	159
darunter Neubau	84	68	105	57	75
davon Eigenheime	55	27	57	32	29
Mehrfamilienhäuser	10	29	18	18	28
Nichtwohngebäude	19	12	30	7	18
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	5	2	9	-	1
Handelsgebäude	-	1	-	-	1
Betriebsgebäude	6	4	11	1	5
Wohnheime	-	-	-	-	-
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	31	14	50	20	31
Wohnungen insgesamt	790	519	882	744	861
davon in Eigenheimen	100	90	116	56	66
Mehrfamilienhäuser	458	421	720	686	791
Nichtwohngebäude	232	8	46	2	4
darunter in Wohnheimen	221	1	13	-	-
davon Neubau	172	373	356	323	374
davon in Eigenheimen	57	30	64	37	30
Mehrfamilienhäusern	109	342	268	286	344
Nichtwohngebäuden	6	1	24	-	-
davon mit 1 Wohnraum	39	118	96	60	61
2 Wohnräumen	43	145	88	91	110
3 Wohnräumen	33	69	100	104	85
4 und mehr Wohnräumen	57	41	72	68	118
davon Um- und Ausbau	618	146	526	421	487
darunter in Mehrfamilienhäusern	349	79	452	400	447
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	62.361	62.350	62.498	.	62.527
Wohnungsbestand	307.991	307.998	309.330	.	309.427

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Zahlen im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen am 30.06.2023

Stadt/Stadtteil	Gebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2022	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.06.2023	Bestand am 31.12.2022	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.06.2023
Dresden insgesamt	62.498	40	11	62.527	309.330	118	21	309.427
01 Innere Altstadt	134	-	-	134	1.807	-	-	1.807
02 Pirnaische Vorstadt	213	-	-	213	4.280	-	-	4.280
03 Seevorstadt-Ost	336	-	-	336	4.843	-	-	4.843
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	448	-	-	448	6.314	-	-	6.314
05 Friedrichstadt	485	-	-	485	5.361	-	-	5.361
06 Johannstadt-Nord	333	-	-	333	6.668	-	-	6.668
07 Johannstadt-Süd	468	1	-	469	7.452	-	-	7.452
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.200	-	-	1.200	10.289	-	-	10.289
12 Radeberger Vorstadt	806	1	-	807	4.805	22	-	4.827
13 Innere Neustadt	460	-	2	458	4.436	-	4	4.432
14 Leipziger Vorstadt	837	1	-	838	7.143	-	-	7.143
15 Albertstadt	303	-	-	303	1.540	-	-	1.540
21 Pieschen-Süd	853	1	-	854	6.675	1	-	6.676
22 Mickten	1.060	3	-	1.063	7.933	18	-	7.951
23 Kaditz	934	-	-	934	3.224	-	-	3.224
24 Trachau	1.279	-	1	1.278	5.373	-	2	5.371
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1.169	-	1	1.168	7.126	-	1	7.125
31 Klotzsche*	2.146	1	1	2.146	7.928	4	5	7.927
32 Hellerau/Wilschdorf	2.189	2	-	2.191	3.137	-	-	3.137
35 Weixdorf	2.011	3	-	2.014	2.831	2	-	2.833
36 Langebrück/Schönborn	1.233	2	1	1.234	2.092	7	3	2.096
41 Loschwitz/Wachwitz	1.344	1	1	1.344	3.132	1	1	3.132
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2.463	1	2	2.462	5.788	1	2	5.787
43 Hosterwitz/Pillnitz	971	3	-	974	1.763	3	-	1.766
45 Weißig	1.273	1	-	1.274	3.055	1	-	3.056
46 Gönnsdorf/Pappritz	1.299	2	1	1.300	1.833	2	1	1.834
47 Schönfeld/Schullwitz	1.096	2	-	1.098	1.563	1	-	1.564
51 Blasewitz	1.168	1	-	1.169	5.369	-	-	5.369
52 Striesen-Ost	905	-	-	905	7.893	-	-	7.893
53 Striesen-Süd	640	1	-	641	6.758	1	-	6.759
54 Striesen-West	739	-	-	739	7.418	-	-	7.418
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	827	-	-	827	6.377	-	-	6.377
56 Seidnitz/Dobritz	1.175	-	-	1.175	8.071	-	-	8.071
57 Gruna	1.140	-	-	1.140	7.374	-	-	7.374
61 Leuben	1.061	-	-	1.061	7.081	-	-	7.081
62 Laubegast	1.422	-	-	1.422	6.943	-	-	6.943
63 Kleinzschachwitz	2.044	-	-	2.044	4.374	-	-	4.374
64 Großschachwitz	554	-	-	554	3.598	-	-	3.598
71 Prohlis-Nord	318	-	-	318	3.747	-	-	3.747
72 Prohlis-Süd	253	-	-	253	5.327	-	-	5.327
73 Niedersedlitz	1.198	2	-	1.200	3.005	-	-	3.005
74 Lockwitz	2.037	2	-	2.039	3.365	4	-	3.369
75 Leubnitz-Neuostra	2.296	-	-	2.296	7.908	-	-	7.908
76 Strehlen	993	-	-	993	5.483	-	-	5.483
77 Reick	539	-	-	539	3.044	-	-	3.044
81 Südvorstadt-West	596	1	-	597	6.473	15	-	6.488
82 Südvorstadt-Ost	426	-	-	426	3.580	-	-	3.580
83 Räcknitz/Zschertnitz	712	-	-	712	5.665	-	-	5.665
84 Kleinpestitz/Mockritz	1.069	-	-	1.069	4.234	-	-	4.234
85 Coschütz/Gittersee	1.206	1	-	1.207	3.042	1	-	3.043
86 Plauen	1.042	-	-	1.042	5.896	-	-	5.896
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1.847	1	-	1.848	3.899	1	-	3.900
91 Cotta	1.027	1	1	1.027	6.599	17	2	6.614
92 Löbtau-Nord	524	2	-	526	5.413	13	-	5.426
93 Löbtau-Süd	697	-	-	697	6.701	-	-	6.701
94 Naußlitz	1.952	1	-	1.953	5.169	1	-	5.170
95 Gorbitz-Süd	526	-	-	526	5.162	-	-	5.162
96 Gorbitz-Ost	263	-	-	263	3.774	-	-	3.774
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	307	-	-	307	4.092	-	-	4.092
98 Briesnitz	2.360	1	-	2.361	6.089	1	-	6.090
99 Altfranken/Gompitz	1.292	1	-	1.293	2.016	1	-	2.017

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Gewerbebestand¹⁾	48.694	48.770	48.646	48.353	48.396
darunter Industrie	684	687	688	690	694
Handwerk	6.422	6.435	6.408	6.390	6.400
Handel	11.890	11.913	11.894	11.852	11.868
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1.028	895	906	1.091	898
davon Neuerrichtung	856	787	770	982	784
Verlagerung (Zuzug)	49	59	52	63	59
Übernahme	123	49	84	46	55
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	25	23	18	20	19
F Baugewerbe	77	70	59	81	62
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	183	147	188	262	180
H Verkehr und Lagerei	30	21	13	28	31
I Gastgewerbe	57	54	51	75	70
J Information und Kommunikation	62	60	56	55	46
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	32	30	26	32	32
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21	17	13	18	15
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	116	120	102	122	106
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	109	108	132	149	128
S Sonstige Dienstleistungen	87	100	76	114	70
übrige Wirtschaftszweige	106	96	88	89	84
Gewerbeabmeldungen	801	741	1.060	967	744
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	622	569	870	797	604
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	95	120	103	104	99
Übergabe	84	52	87	66	41
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	22	25	29	24	26
F Baugewerbe	77	74	78	89	79
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	196	151	216	184	156
H Verkehr und Lagerei	35	32	28	35	33
I Gastgewerbe	33	57	72	74	49
J Information und Kommunikation	42	28	56	32	33
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	28	23	41	35	25
L Grundstücks- und Wohnungswesen	17	21	28	28	16
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	75	68	131	103	74
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	86	82	117	140	93
S Sonstige Dienstleistungen	70	75	106	96	62
übrige Wirtschaftszweige	36	53	71	61	57
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen^{2) 3)}	188	157	-151	144	140
C Verarbeitendes Gewerbe	3	-2	-11	-4	-7
F Baugewerbe	-	-4	-19	-8	-17
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	-13	-4	-28	78	24
H Verkehr und Lagerei	-5	-11	-15	-7	-2
I Gastgewerbe	24	-3	-21	1	21
J Information und Kommunikation	20	32	-	23	13
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	4	7	-15	-3	7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4	-4	-15	-10	-1
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	41	52	-29	19	32
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	23	26	15	9	35
S Sonstige Dienstleistungen	17	25	-30	18	8
übrige Wirtschaftszweige	70	43	17	28	27

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

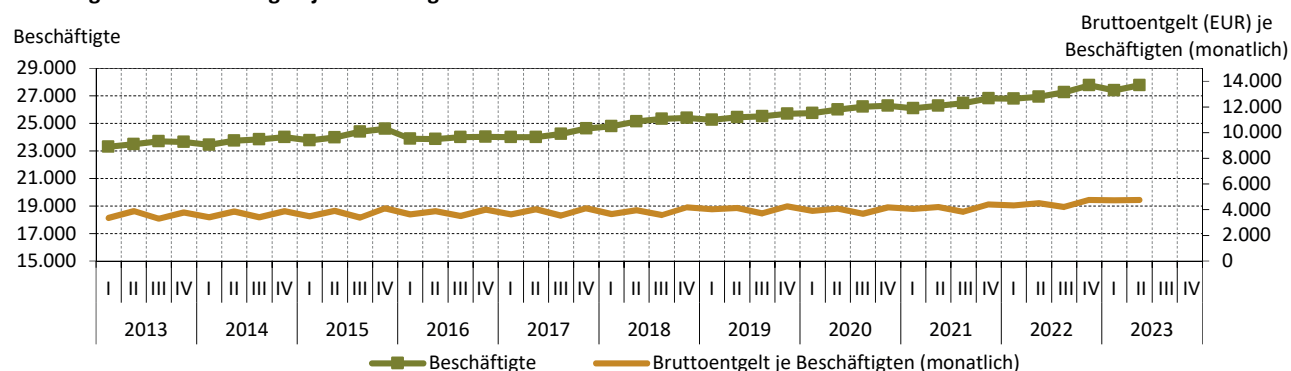
³⁾ Aufgabe und Fortzug

Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt Dresden
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

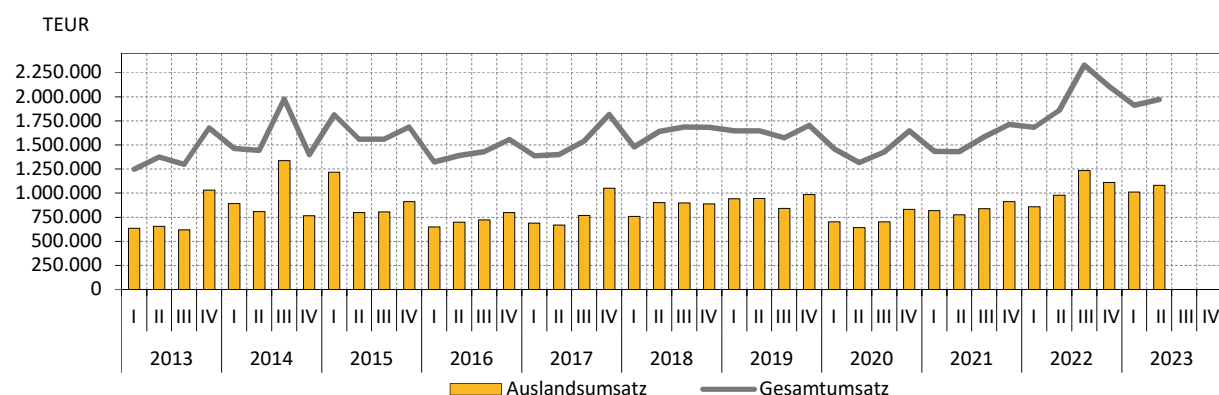


	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	121	120	119	115	115
Beschäftigte	26.946	27.269	27.770	27.400	27.767
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	10.512	10.385	10.149	11.335	10.681
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	365.278	343.732	396.475	388.514	396.518
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	4.519	4.202	4.759	4.726	4.760
Gesamtumsatz (TEUR)	1.859.759	2.328.738	2.106.502	1.913.229	1.973.776
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	978.075	1.235.643	1.110.462	1.010.626	1.081.350
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	69.018	85.398	75.855	69.825	71.084
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1.713.280	2.177.986	1.956.538	1.776.058	1.835.101
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	937.793	1.196.884	1.071.154	978.041	1.055.259
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	63.582	79.869	70.455	64.819	66.089
Auftragseingang (TEUR)	1.790.616	1.607.920	1.824.883	1.816.958	2.397.685

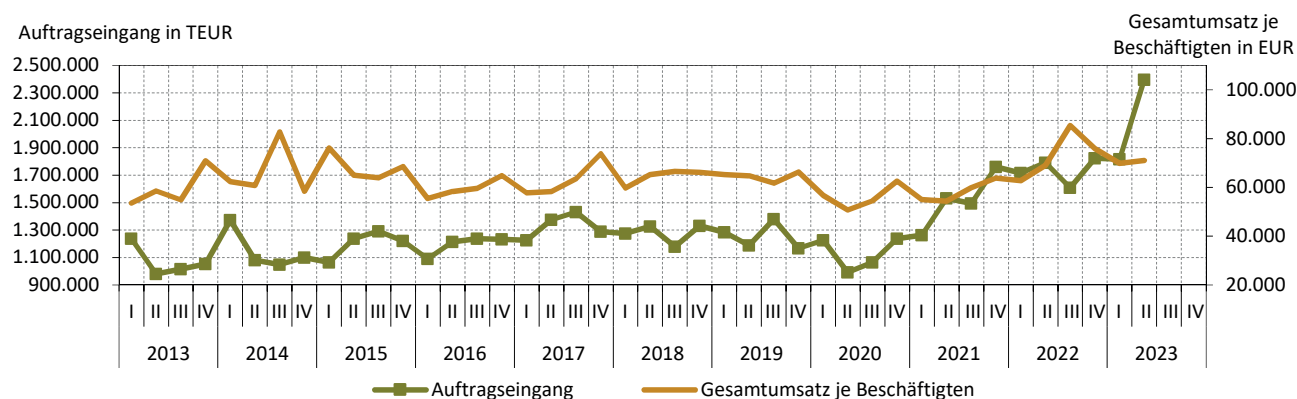
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



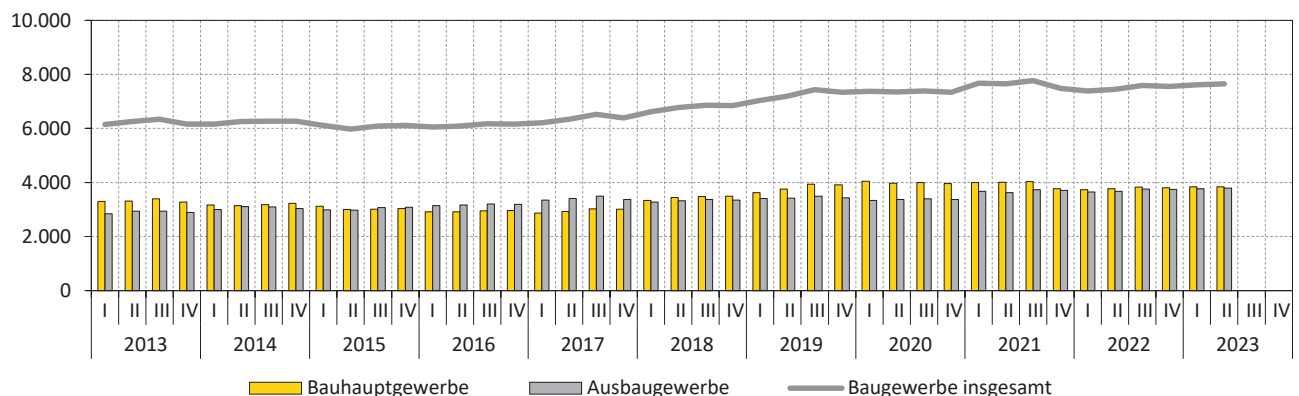
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Zahlen

²⁾ am Quartalsende

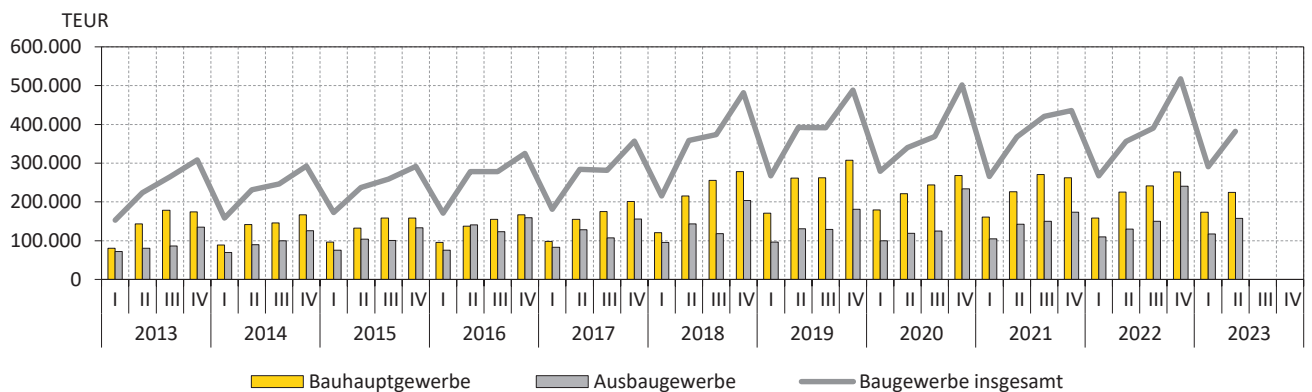
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	135	134	134	131	131
Beschäftigte	7.442	7.594	7.556	7.616	7.646
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	2.155	2.221	2.037	2.012	2.236
Bruttoentgelt (TEUR)	83.409	82.260	85.977	77.797	89.257
Gesamtumsatz (TEUR)	355.642	390.482	517.560	290.650	381.967
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe	55	54	54	49	49
Beschäftigte	3.769	3.835	3.809	3.844	3.847
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.141	1.190	1.057	1.003	1.184
Gesamtumsatz (TEUR)	225.662	240.889	277.556	173.303	224.819
Auftragseingang (TEUR)	174.734	152.970	198.662	312.068	219.741
davon Tiefbau	114.128	90.574	149.156	138.276	126.695
davon gewerblicher und industrieller Tiefbau	45.580	43.732	82.552	.	.
Straßenbau ³⁾	68.548	46.842	66.604	.	.
davon Hochbau	60.607	62.396	49.505	173.791	93.045
davon Wohnungsbau	25.498	27.505	14.007	18.728	24.729
gewerblicher und industrieller Hochbau ⁴⁾	32.191	22.028	29.395	.	.
öffentlicher Hochbau	2.918	12.863	6.103	.	.
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	80	80	80	82	82
Beschäftigte	3.673	3.759	3.747	3.772	3.799
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.014	1.031	980	1.009	1.052
Gesamtumsatz (TEUR)	129.980	149.593	240.004	117.347	157.148

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten, im Ausbaugewerbe Betriebe mit ≥ 23 Beschäftigte von 2018 bis 2020

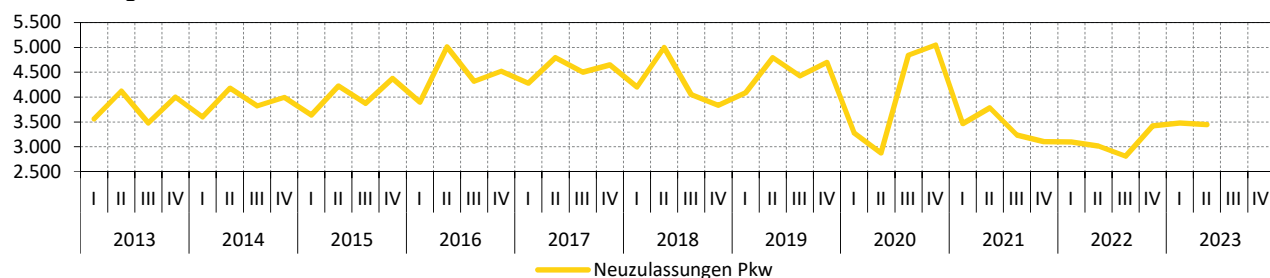
³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

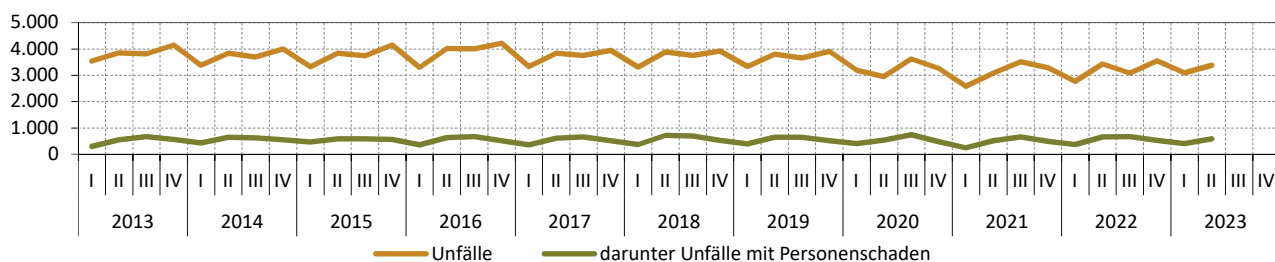


	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1.919	1.553	1.335	1.820	2.407
Internationale Führerscheine	550	865	587	791	788
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	3.953	3.495	3.984	4.191	4.351
davon Pkw	3.015	2.810	3.423	3.481	3.449
Nutzfahrzeuge	649	445	461	475	590
Krafträder	289	240	100	235	312
Kfz-Anhänger	284	275	152	199	215
Zugelassene Kfz insgesamt	297.139	297.006	296.385	297.219	298.218
darunter Elektro-Kfz (reiner Elektroantrieb)				3.829	4.208
Fahrzeuge mit E-Kennzeichen				5.836	6.136
Straßenverkehrsunfälle¹⁾	3.440	3.085	3.553	3.094	3.392
davon mit Personenschaden	665	676	530	403	593
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	64	83	101	98	62
Einfluss berauschender Mittel	27	13	18	19	27
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2.684	2.313	2.904	2.574	2.710
Verunglückte	779	796	600	467	678
davon Getötete	3	-	3	2	5
Schwerverletzte	100	106	76	67	87
Leichtverletzte	676	690	521	398	586
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	6.155	6.084	4.574	3.898	5.643
darunter Linien- und Touristikverkehr	2.708	2.807	2.298	1.802	2.558
Fluggäste (gewerblich)	254.327	302.865	208.066	145.786	258.181
Luftfracht in Tonnen	10,4	14,9	29,0	4,6	18,4

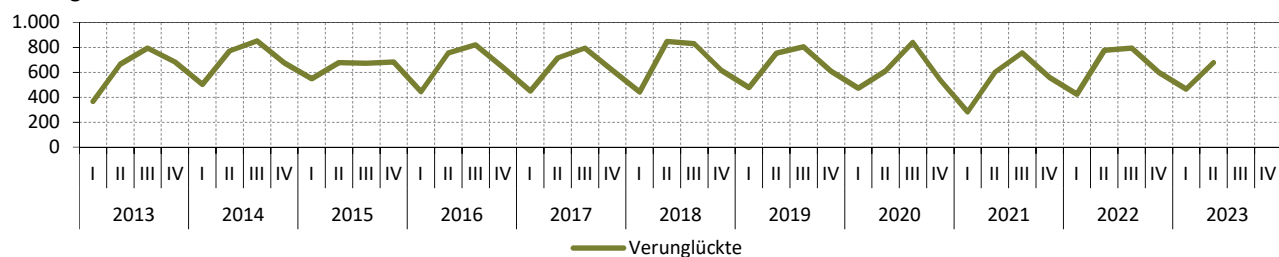
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

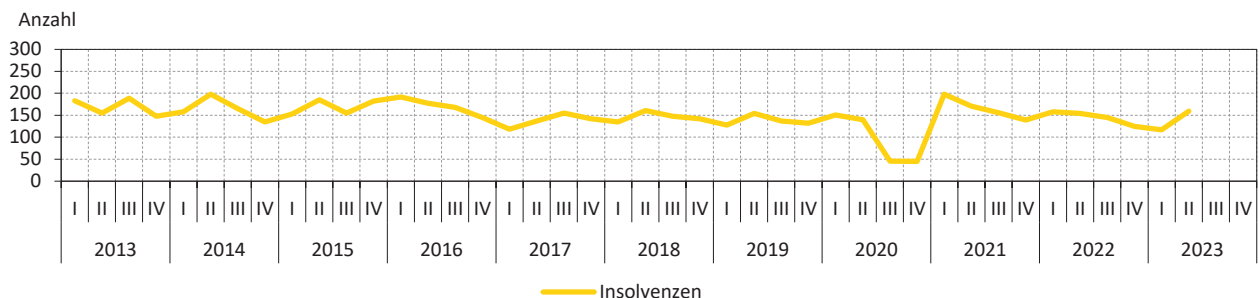


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

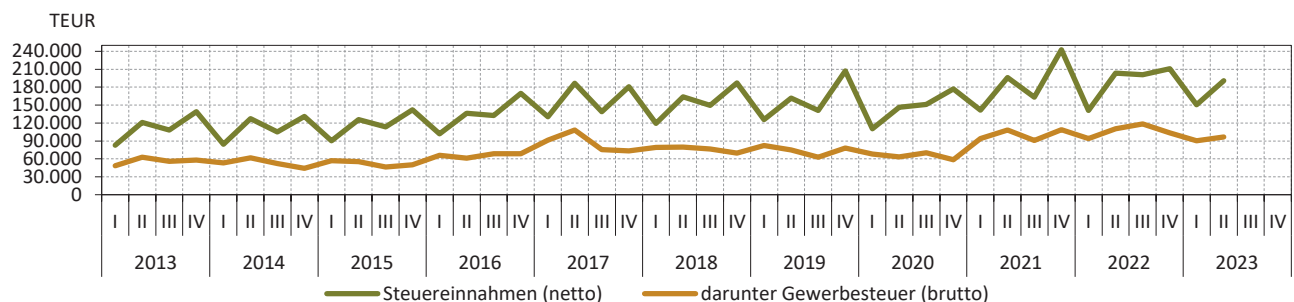
Quellen: Luftverkehr - Mitteldeutsche Flughafen AG, Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt Dresden, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Insolvenzen	154	145	125	117	159
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	25,4	13,3	14,8	18,3	18,1
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	20	25	19	24	29
darunter Einzelunternehmen	9	11	8	11	18
Personengesellschaften	-	-	2	-	-
Gesellschaften mbH	8	14	9	10	11
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	1	1	3	1	2
(F) Baugewerbe	2	4	1	2	5
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	4	5	5	4	3
(I) Gastgewerbe	4	2	2	3	3
davon übrige Schuldner	134	120	106	93	130
darunter Verbraucher	97	90	70	61	99
ehemals selbstständig Tätige	35	27	33	32	30
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	203.584	200.841	210.720	150.351	190.656
davon Steuereinnahmen (brutto)	138.338	143.284	124.953	114.501	126.645
davon Grundsteuer A+B	25.218	20.238	17.892	20.355	25.917
Gewerbsteuer (brutto)	110.191	118.473	103.287	90.064	96.855
sonstige Gemeindesteuern	2.929	4.573	3.774	4.082	3.873
davon Spielautomatensteuer	444	571	531	702	507
Hundesteuer	401	397	383	583	422
Zweitwohnungssteuer	318	316	294	373	327
Beherbergungssteuer	1.766	3.289	2.566	2.424	2.617
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+)	58.031	51.635	89.686	19.703	56.832
Gewerbsteuerumlage (-)	7.305	8.564	18.429	-1.181	7.005
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+)	14.520	14.486	14.510	14.966	14.184
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	4.563	4.823	4.946	4.367	5.351
neu abgegebene Fundsachen	2.719	2.541	2.452	2.662	2.754
Rückgaben	692	754	709	667	794
verwertete Fundsachen	1.472	1.527	1.620	2.574	976

Insolvenzen



Steuereinnahmen



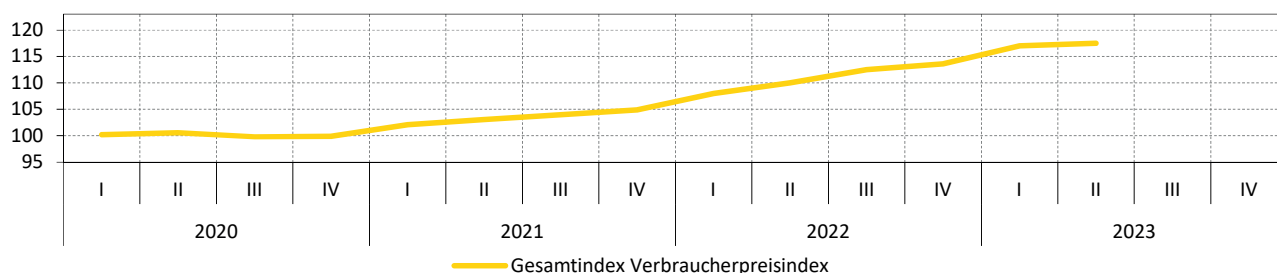
Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Die Gewerbsteuerumlage ist eine Zahlung der Stadt Dresden an das Land. Im ersten Quartal 2023 hat die Stadt Dresden jedoch eine Rückerstattung von im Vorjahr zuviel entrichteter Gewerbsteuerumlage erhalten - deswegen Meldung mit negativem Vorzeichen.

Quellen: Insolvenzen - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt Dresden, Fundbüro - Ordnungsamt Dresden

	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2020 = 100 Prozent)	110,0	112,5	113,6	117,0	117,5
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	115,9	122,2	127,0	134,5	131,6
davon Brot und Getreideerzeugnisse	117,1	123,4	129,2	136,7	138,0
Fleisch und Fleischwaren	120,6	123,5	126,0	126,5	129,4
Fische und Fischwaren	110,2	118,8	123,3	126,9	128,9
Molkereiprodukte und Eier	121,5	136,4	146,2	151,2	146,2
Speisefette und Speiseöle	153,3	161,0	163,4	141,6	135,3
Obst	107,6	107,0	107,2	116,2	115,4
Gemüse	112,0	119,9	126,9	162,1	133,8
Zucker, Marmelade, Honig und a. Süßwaren	106,7	112,0	117,7	120,6	126,3
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	110,9	118,2	124,3	131,3	132,6
Kaffee, Tee und Kakao	114,2	120,3	119,1	120,6	118,5
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	109,6	112,8	116,2	121,4	124,4
alkoholische Getränke und Tabakwaren	107,8	110,1	112,1	116,0	118,4
Bekleidung und Schuhe	102,5	104,9	106,6	107,1	107,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	108,7	108,7	108,8	113,6	113,9
davon Wohnungsmieten, Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,5	102,7	103,1	103,4	103,7
Instandhaltung/Reparatur Wohnung/Wohnhaus	117,0	120,7	123,7	126,3	130,0
Wohnnebenkosten	105,1	106,3	106,7	108,5	109,0
Haushaltsenergie	134,3	132,5	130,6	156,0	155,5
Möbel, Leuchten, Geräte und a. Haushaltszubehör	110,3	112,6	114,7	117,7	118,5
Gesundheit	101,3	101,7	102,1	104,1	104,1
Verkehr	118,4	124,9	122,0	123,5	124,2
Post und Telekommunikation	99,8	99,0	99,7	99,5	100,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	109,1	110,6	112,3	113,5	115,8
Bildungswesen	101,9	100,3	102,1	103,4	103,7
Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen	110,5	113,4	115,9	119,0	121,2
andere Waren und Dienstleistungen	107,4	109,8	111,6	115,0	116,8
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	162,3	169,7	174,3	179,0	181,1
davon Roharbeiten	164,2	171,7	176,2	179,4	180,3
Ausbauarbeiten	160,7	168,0	172,7	178,6	181,7
Neubau von Bürogebäuden	162,9	170,0	174,4	178,7	180,4
davon Roharbeiten	166,4	174,1	177,6	180,0	179,8
Ausbauarbeiten	161,0	167,8	172,7	178,0	180,6
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	162,9	169,7	174,3	178,4	179,8
davon Roharbeiten	164,4	171,0	175,0	177,9	177,9
Ausbauarbeiten	161,4	168,3	173,4	178,9	182,0
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	163,0	166,5	172,1	177,8	181,1
Brücken im Straßenbau	174,7	178,4	181,2	182,3	181,2
Ortskanäle	167,2	172,5	178,8	185,4	186,8
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparatur	165,5	173,3	177,7	183,4	186,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	158,4	172,1	175,0	176,2	180,1

Verbraucherpreisindex - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Wirtschafts-Tendenzen	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2022 zu 2021			2023 zu 2022	
	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↑	↑	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	↓	↘	↗	→	↗
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↑	↑	↑	↑
darunter Maschinenbau	↘	↘	→	↑	↗
Herstellung von Metallerzeugnissen	↗	↗	↑	↗	↗
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↗	↑	↗	↗	↗
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↑	↑	↑	↑	↑
Bauhauptgewerbe	→	↘	→	→	→
Ausbaugewerbe	↘	↘	↗	↗	↗
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↑	↑	↑	↑
darunter Maschinenbau	.	.	.	↑	↑
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	↘	↘	↘	→	→
Ausbaugewerbe	↗	↗	→	→	↗
Zahl der Arbeitslosen	↘	↘	↘	↗	↗

Veränderung (p)	20 % ≤ p	↑
	2 % ≤ p < 20 %	↗
	-2 % < p < 2 %	→
	-20 % < p ≤ -2 %	↘
	p ≤ -20 %	↓

Anmerkung: "." Keine Trendbetrachtung möglich aufgrund fehlender Daten

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen
Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Kommunale Statistikstelle Dresden

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle

Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: 23. November 2023

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zweck der Wahlwerbung benutzt werden. Den Parteien ist es jedoch gestattet, Informationsmaterial zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

www.dresden.de/statistik